

Wiener Stadt-Bibliothek.

15072

A



L' ASTRATTO,

OVVERO

IL GIOCATTORE  
FORTUNATO.

DRAMA GIOCOSO.

---

DA RAPPRESENTARSI

NEL

TEATRO D' ESTERHAZ

L' ESTATE 1778.

# Der Zerstreute,

oder

## Der glückliche Spieler;

ein

### scherzhafteß Singspiel.

Aufgeführt:

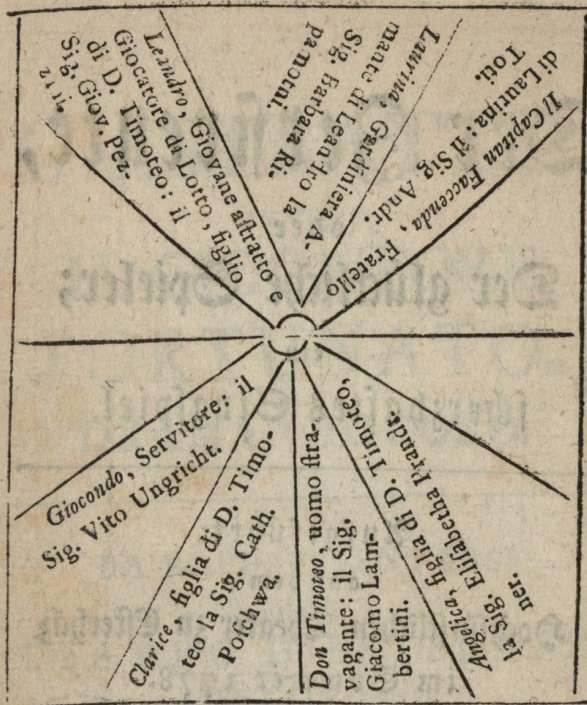
auf dem

Hochfürstlichen Theater zu Esterházy

im Sommer 1778.



# PERSONAGI.



Tutti in actual Servizio d. S. A. il Prencipe Nic. Esterhazy di Galantha.

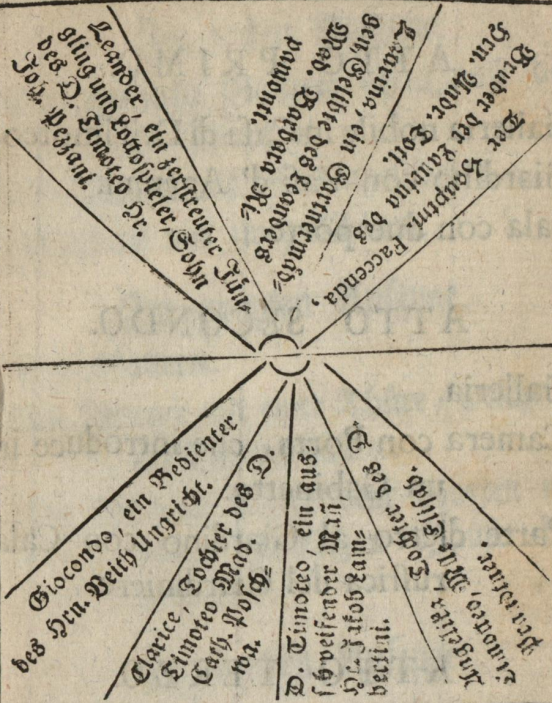
La Musica é del celebre Sig. Nicolò Piccini di Napoli.

La Poesia é del Sig. Abbate Guis. Petrosellini.

La Traduzione tedesca é del Bibliotecario di S. A. il Prencipe, P. G. Bader.

I Teatri sono del Sig. Pietro Travaglia, Pittore de Teatri di S. A. il Prencipe,

# Personen.



Alle in würtlichen Diensten Sr. Durchl. des Fürsten Esterhazy von Galantha.  
 Die Musik ist von dem berühmten Hrn. Mikolas Piccini von Neapel.  
 Die Poesie ist von dem Hrn. Abbt Joseph Petrosellini.  
 Die deutsche Uebersetzung ist von dem Hochfürstl. Bibl. Rh. S. Bader.  
 Die Veränderungen der Bühne, sind von Hrn. Peter Travaglia Hochfürstl. Theater Mahler.

# MUTAZIONI DI SCENE.

---

---

## ATTO PRIMO.

Galleria nobile in Casa di D. Timoteo.  
Giardino con Vasi d' Agrumi.  
Sala con due porte.

## ATTO SECONDO.

Galleria.

Camera con Porta, che introduce in  
un Gabinetto.

Parte dietro al Giardino con Casa  
rustica del Giardiniere.

## ATTO TERZO.

Gabinetto.

Giardino.

*La Scena si rapresenta in una Terra d'  
delizia nell e Vicinanze di Genova.*

AT-

# Veränderungen der Bühne.

---

Im ersten Aufzuge.

Eine zierliche Gallerie im Hause des  
D. Timoteo.

Ein Garten mit Gartengeschirren.

Ein Saal mit zwey Thüren.

Im zweyten Aufzuge.

Eine Gallerie.

Ein Zimmer mit einer Thüre, welche in  
ein Cabinet führet.

Eine Gegend hinter dem Garten mit  
einem ländlichen Hause des  
Gärtners.

Im dritten Aufzuge.

Ein Cabinet.

Ein Garten.

Das Stück spielet auf einem Land-  
und Lusthause in der Gegend von  
Genua.

Erster





# ATTO PRIMO.

## SCENA I.

Galleria nobile in Casa di D. Timoteo.

*Clarice a sedere da una parte, colla Cameriera accanto, che termina di pettinarla: Dall'altra Angelica alla Spinetta in atto di solfeggiare, e provare un' Aria. Leandro nel fondo con Tavolino avanti, sopra del quale Spada, e Capello in atto di scrivere: D. Timoteo che passeggia ora accostandosi ad uno, ed ora all' altro inquieto, e pieno di meraviglia.*

*Ang* Non mi fido degli Amanti, (Cantando.)  
Sono furbi tutti quanti.



# Erster Aufzug.

## Erster Auftritt.

Die Bühne stellet eine ansehnliche  
Gallerie im Hause des D. Timoteo vor,

(Clarice sitzt auf einer Seite. Bey ihr steht ein  
Kammermädgen, welche so eben mit dem  
Kopfsputze fertig werden will. Auf der andern  
Seite sitzt Angelika an einem Spinette,  
um sich im Singen zu üben, und eine Arie zu  
versuchen. Leander sitzt im Grunde bey ei-  
nem Tische, worauf Hut und Degen liegt,  
und schreibt. D. Timoteo geht voll Ungedult  
und Verwunderung auf und ab, und bleibt  
bald bey dem einen, bald bey dem andern stehen.)

Angelika (singend.)

**I**ch traue den Liebhabern nicht, sie sind alle  
Betrüger!

Fa la sol fa mi fa re ;  
Il cantar non fa per me.

*Lean.* Due d' Epatta , sei di Luna. . . .  
E' sfacciato il ventitrè.

Si farò la mia fortuna  
Qui c' è il Terno per mia fè.

*Cla.* La mia povera bellezza  
In che mani è capitata!  
Ignorante , disgraziata ,  
Vanne prima ad imparar. (*alla Cameriera che parte.*)

*Tim.* Ho tre figli , e son trè pazzi ,  
Queste due di bell' umore :  
L' altro Astratto , e Giocatore  
E mi fanno disperar.

*Ang.* Maledette fian le note! (*s' alza.*)

*Cla* Maledette le Cameriere!

*Lean.* Ah che il Lotto è un gran piacere!  
Signor Padre con chi l' ha? (*s' alza  
riponendo delle Carte in  
saccoccia.*)

*a 3.* Lei barbotta , lei s'adira!

*Tim* E'la testa , che vi gira.

*a 3.* Le verrà l'alterazione

*Tim.* Oh per Bacco. Arcibaccone,  
Ho ragion di borbottare  
Taroccare , e strepitar.

*a 3* Faccia pur quel che le pare  
Lei tarocchi fin'a sera,  
Che noi stiamo ad ascoltar.

*Tim.*

Fa-la-sol-fa-mi-re. Das Singen will bey mir nicht recht fort.

Lean. Zwey von der Epakte . . . Sechse vom Monde . . . Drey und zwanzig . . . Ja! ich mache gewiß mein Glück! der Zerno ist bey meiner Treue richtig!

Clä. In welche Hände ist doch meine arme Schönheit gerathen . . . unwissendes elendes Mensch . . . geh' und lerne erst etwas!  
(zum Kammermädgen.)

Tim. Ich habe drey Kinder, und all drey sind Narren. Diese zwey (zu den Töchtern) sind von lustiger Gemüthsart, und der dritt ein zerstreuter Spieler. Sie werden mich noch zur Verzweiflung bringen!

Ang. Verflucht seyen die Noten

Clä. Verflucht seyen die Kammermädgen

Lean. Ach! was ist das Lotto für ein grosses Vergnügen . . .! Herr Vater mit wem zanken sie? (Leander steht auf, und steckt die Papiere in den Sack)

a 3. Sie Murren! sie erzürnen sich?

Tim. Und bey euch ist es im Kopfe nicht richtig!

a 3. Sie werden sehen . . . der Zorn . . .

Tim. Beym Teufel! hab ich nicht recht zu Brummen, zu Fluchen und zu Lärmen . . .

a 3. Thun sie immer was ihnen beliebt. Fluchen und Schwören sie bis auf den Abend wir wollen gern zuhören!

Tim.

*Tim.* In somma sempre Lotto? *(a Leandro che pensa, e non ascolta nien'e.)*

Sempre Musica in Testa? *(ad Ang.)*

Sempre Toletta? *(a Clar.)*

*Clar.* E' proprio delle Giovani  
Vagheggiarsi allo specchio:  
Lo fareste ancor voi, ma siete Vecchio.

*Tim.* Ciarliercetta arrogante,  
Così rispondi?

*Ang.* Signor Padre mio  
Jo son più buona; io v'ubbidisco, io  
v'amo . . . .

*Tim.* Signora stemma mia! ci conosciamo!  
Oh oh chi vi credesse!

*Clar.* Jo poi sono sincera  
Amo le mode, il brio,  
La buona grazia, la beltà, lo spirito,  
E tutto ciò, che Signoria si chiama,  
Perchè non nascer Dama?  
Che bei pensier avrei, che mente  
vasta . . . .

*Tim.* Oh siete tutte due di buona pasta!  
Ma ci penserò io. Leandro ascolta  
Ehi Leandro. *(scuotendolo.)*

*Leand.* Chì è? *(come scuotendosi da un gran sonno.)*

Ah siete voi.

*Tim.* Oh poveretto me!  
Tu non pensi, che al gioco, ed io  
vorrei,

Che

**Tim.** (zum Leander der in Gedanken steht.)  
aber beständig nichts, als Lotto (zur Angelika.)  
beständig die Musik im Kopfe (zur Clar.)  
beständig vor der Toilette!

**Clar.** Den jungen Leuten ist's schon eigen,  
sich im Spiegel zu besehen! . . . Sie selbst  
würden es eben so machen; aber Sie sind  
schon zu alt darzu!

**Tim.** Vermessene Plauderin! so antwor-  
test du?

**Ang.** Mein Herr Vater! ich bin viel bes-  
ser . . . ich liebe Sie . . . ich gehorche Ih-  
nen . . .

**Tim.** Wir kennen uns . . . mein sanftmü-  
thiges Kind! . . . o! wer dir traute . . . !

**Clar.** Aber ich bin aufrichtig . Ich liebe  
die Moden, das lebhafteste Wesen, den guten  
Anstand, die Schönheit, den Wit, und  
alles das was herrschaftlich heißt . . . wa-  
rum bin ich doch nicht zur Dame geboren?  
welche gute, schöne Gedanken . . . welchen  
durchdringenden Verstand würde ich nicht da  
haben?

**Tim.** Ihr seyd alle von sonderlich guter  
Art . . . aber ich werde schon auf euch Be-  
dacht sey . . . ! Leander höre!

(er schüttelt den Leander.)

**Lean.** Wer da? (als wenn er aus einem  
tiefen Schlaf erwachte) Sind sie es?

**Tim.** O! ich armer Mann! du denkst  
nur an das Spiel! und ich wollte,  
daß

Che pensati al tuo stato.

Già ho concluso; ho parlato;

Doman vedrai la Sposa. In casa mia

Voglio una Donna savia, e di giudizio.

*Lean.* (Se il ventitrè non viene è un precipizio,)

*Tim.* E ben? Cosa rispondi? (*Lean. non da retta come sopra*)

*Clar.* Jo vi rispondo  
Per mio Fratello. Non vogliamo in  
casa

Una Cognata.

*Tim.* Come?

*Clar.* E' dovere che prima.  
Ci maritiamo noi.

*Ang.* Si Signor Padre  
Parlandovi col debito rispetto  
Approvo anch'io quel che Clarice ha  
detto.

*Lean.* Signor padre a proposito  
Volete darmi Moglie?  
Chì è? Come si chiama?

*Tim.* Lo vedete?  
Risponde dopo un' ora. Jo voglio  
darti

La Signora Isabella

Giovane savia, ricca, onesta, e bella.

*Lean.* E vero: Onesta Giovane:  
(Ma Laurina Laurina,  
La cara Giardiniera.)

daß du auf dich selbst dächtest . . . Höre . . . ich habe schon beschlossen. . . Ich habe gesprochen! Morgen wirst du deine Braut sehen! ich will eine vernünftige, fluge Frau in meinem Hause haben. . .

Lean. (Wenn der Drey und zwanziger nicht kommt, so bin ich verlohren.)

Tim. Nun! was antwortest du? [Leans der giebt abermals keine Antwort.]

Clar. Ich antworte Ihnen anstatt seiner; wir wollen keine Schwägerin im Hause!

Tim. Wie?

Clar. Es ist eine Schuldigkeit, daß wir zuvor verheirathet werden!

Ang. Ja! Herr Vater! wenn ich es Ihnen mit alle Ehrfurcht sagen soll, so muß ich bekennen, daß ich den Vortrag der Clarice billige!

Lean. Was sagten Sie, Herr Vater? Sie wollen mir eine Frau geben? Wer ist sie? Wie heißt sie?

Tim. Seht ihr es! nach einer Stunde antwortet er! Ich will dir die Mamsell Isabella, ein fluges, reiches, ehrliches schönes und junges Frauenzimmer zur Ehe geben.

Lean. Es ist wahr, sie ist ein ehrliches, brafes Mädgen (aber Laurina! Laurina! die liebe Gärtnerin!)

Tim.



*Tim.* Ti dò tempo a pensare infino a sera.

*Clar.* Jo far la serva a una Cognata?

*Tim.* Certo

*Clar.* Non farà mai.

*Ang.* Sentite:

Sempre con riverenza  
Parlando al Genitore,  
Che tanto veneriamo,  
Se Isabella vien qui, noi ce n'andiamo.

Con flemma io ve lo dico,  
Con grazia, e civiltà.

Ecco il costume antico  
Di tutte le Città

Pria di pensare agli Uomini  
Si pensa alle Zittelle:

In casa poverelle  
Potrebbero invecchiar.

Si sà, che questa usanza  
E figlia di saviezza;

E con maggior chiarezza  
Jo non mi sò spiegar.

(parte.)

## S C E N A II.

D. TIMOTEO, CLARICE e LEANDRO:

*Tim.* Voglio ficcarti in un ritiro

(guard.

(appresso.)

*Clar.*

Tim. Ich lasse dir bis auf den Abend  
Bendenzzeit!

Clar. Ich sollte einer Schwägerin eine  
Dienerin abgeben?

Tim. Allerdings!

Ang. Hören Sie mich . . ! mit aller  
Ehrehrbietung, mit einem Vater zu renden,  
den wir hochachten, so muß ich doch sagen,  
daß wir darvon gehen, wenn Isabella in das  
Haus kommt.

Ich sage es Ihnen mit Gelassenheit, mit  
Anstand, und mit Höflichkeit, in allen Städ-  
ten ist es der alte Branch, daß man eher  
auf die Töchter, als auf die Söhne denckt,  
denn diese armen Dinger könnten leicht in  
dem väterlichen Hause veralten. Es ist aus-  
gemacht, daß dieser Gebrauch eine Tochter  
der Weisheit ist. . . Mit mehrerer Deutlich-  
keit kan ich mich nicht erklären.

( sie geht ab. )

## Zweyter Auftritt.

D. Timoteo, Clarice, und Leander.

Tim. (sieht ihr nach.) Einsperren will ich  
dich!

B

Clar.

*Clar.* Angelica  
In questo ha gran ragione:  
Prìa dar moglie al Fratello? E' indis-  
crezione.

*Tim.* No no, così ha da essere.

*Lean.* (Fortuna maledetta  
A far nascer Laurina in basso stato:  
Ma se vinco, se vinco!)

*Tim.* Ho già pensato!  
Tutte due fuor di Casa;  
Tutte due nel ritiro.

*Lean.* Posso chiedervi  
Signor Padre una grazia?

*Tim.* Parlate.

*Lean.* Jo non vorrei  
Legarmi così presto.

*Clar.* Dice bene.  
E un pazzo, chi si lega.

*Tim.* No; dice mal; la gioventù sì spregha  
Moglie Moglie . . .

*Clar.* E le Giovani  
Discapitano anch' esse . . .  
Oh Marito Marito . . .

*Lean.* Ci vuol tanto  
A trovar due Mariti, uno per voi,  
(a Tim.)  
Ed uno per Clarice?

*Tim.* Come bestia!  
Un marito per me?

*Lean.* Volevo dire  
Che procuraste, di trovar dentr' ogni  
Un

Clar. Angelika hat hierinnen recht dem Bruder vor uns zu verheiraten, ist unbescheiden gehandelt.

Tim. Keinesweges! keinesweges! so muß es seyn!

Lean. ( Vermaledeytes Geschicke! daß die Laurina in einem so niederen Stande gebohren werden mußte: wenn ich aber gewinne . . . ja wenn ich gewinne! )

Tim. Ich hab es schon ausgedacht . . . mit beyden Mäd'gen in einen sichern Aufenthalt . . . mit beiden aus dem Hause!

Lean. Herr Vater! darf ich Sie um eine Gnade bitten?

Tim. Rede!

Lean. Ich wollte mich nicht gern so schnell binden lassen!

Clar. Er hat recht! die Narren bindet man!

Tim. Nein! er hat nicht recht! ohne dieses verändelt man nur die Jugend — — — ein Weib . . . ! ein Weib!

Clar. Und junge Weibspersonen nehmen auch ab . . . einen Mann . . . einen Mann!

Lean. ( zum Tim. ) Ist es denn so schwer, zwey Männer zu finden . . . einen für euch . . . und einen für Clarice!

Tim. Wie Hindvieh? einen Mann für mich?

Lean. Ich wollte sagen, daß sie zwischen heute

Un Marito ad Angelica,  
L' altro a Clarice.

*Tim.* Meglio!

Dentr' oggi due Mariti? E che si zappano?

Nascono come i funghi?

Ho d'andar colla Tromba a ricercarli?

Ho d'affiggere gli Editti?

Si! vi voglio servir: voglio gridare:

Jo ci ho due figlie, chi le vuol sposare?

Si Signore, andrò gridando.

Ci ho due figlie, che son nubili.

*(Lean sopra pensiero si cinge la spada, e si pone il Cappello sotto al braccio.)*

Ci vuol Moglie? C'è nissuno?

Ve ne do una per uno.

Due figliole a buon mercato

Che m'han quasi affassinato

Colle loro vanità.

Zucche vuote, bestie matte

*(a Clar. e Lean.)*

Ma di noi chi è più sciocco!

Son un Afino, un alocco

Se v'ascolto in verità.

*(parte.)*

und Morgen wohl einen Mann für die Clarice und einen für die Angelika verschaffen könnten!

Tim. Immer besser! heute gleich zwey Männer? Hact man sie nur so heraus? oder wachsen sie wie die Schwamme? Soll ich mit einer Trompette herumgehen, und die Männer damit aufbieten! oder soll ich Zettel anschlagen? Gut! ich will euch zu Willen seyn . . . ich will ausschreyen: Ich habe zwey Töchter . . ! wer will sie Heyrathen. Ja! mein Herr'gen! ich will herum gehen, ausruffen! ich habe zwey heyrathmäßige Mädgen (unterdessen bindet sich Leander, in Gedanken vertieft, den Degen um, und nimmt den Hut unter den Arm.) wer will ein Weib? Ist niemand vorfindig? Ich gebe jedem eine! Zwey Mäd'gen um einen wohlfeilen Kauf . . . die mich mit ihrer Eitelkeit bey nahe umgebracht haben . . . leere Kürbisse . . . dummes Kindvieh! (zu Leander und Clarice.) aber wer unter uns ist wohl der Dummieste . . ? ich bin in der That ein Esel, wenn ich euch länger anhöre.

(er geht ab.)

## S C E N A III.

CLARICE, e LEANDRO con spada, e capello  
indi GIOCONDO.

Clar. Servire una Cognata!  
Un' altra Donna! Ah Ciel son dispe-  
rata!

Lean. ( Ah che Isabella è ricca!  
E non vorrà mio Padre  
Accordarmi Laurina )

Clar. ( Voglio sfoggar la rabbia col Fra-  
tello. )

Lean. Giocondo! ( chiamandolo. ) ( Voglio  
adesso

Andar a ritrovare  
Laurina mia vezzosa ) Dove sei?  
( a Gioc. )

Portami quà la spada, ed il Capello.

Gioc. Subito.

Lean. ( Ah quel sembiante è troppo bello! )  
Clarice cos'avete?

Clar. Appunto l'ho con voi, bestia che  
fiete,

Senza giudizio, e senza

Ombra di convenienza.

Lean. Or se trovo Laurina . . . . )

Clar. Ei non mi bada)

## Dritter Auftritt.

Clarice, Leander mit Degen und Hut  
und hernach Giocondo.

Clar. Eine Schwägerin bedienen! eine andere Weibsperson! Himmel! ich bin in Verzweiflung!

Lean. (Isabella ist reich, und mein Vater wird mir wohl die Laurina nicht zugestehen.)

Clar. (Ich will nun meinen Zorn an meinem Bruder auslassen.)

Lean. (ruft.) Giocondo! . . . (ich will jetzt zu meiner reizenden Laurina gehen.) Giocondo! wo bist du? Bringe mir den Degen und den Hut!

Gioc. Sogleich! (geht ab.)

Lean. (Ach! sie ist zu schön) Clarice was habt ihr?

Clar. Mit dir hab' ich es zu thun dummes Vieh! du bist ohne alle Ueberlegung . . . ohne einen Schatten von Anständigkeit . . .

Lean. (Wenn ich jetzt die Laurina antreffe . . .!)

Clar. (Er giebt nicht einmal auf mich acht.)



## S C E N A I V.

GIOCONDO, e DETTI.

*Gioc.* Non trovo nè il Capello, nè la spada.

*Lean* Come furfante, che n' hai fatto?

*Gioc.* Oh bella!

Voi cercate la spada? *(accorg. che l' ha indosso ride.)*

*Lean.* Si trovala bricon . . . ma voi ridete?  
*(a Cla.)*

Perchè? Che cos' avete?

*Clar.* Ah vi son obbligata

M' avete fatto fare una risata.

*Lean.* Dunque son un bamboccio,  
Son il vostro buffone?

*Gioc.* Ma Signore

Chì può farne di meno? Permettete,  
Che rida un altro poco.

*Lean.* Finiamola una volta; è lungo il  
Gioco.

*Gio.* Questa è questa è spada, o non è?

*(facendogli vedere che l' ha indosso.)*

*Clar.* Non è questo il Cappello?

*Lean.* Ah, ha?

*Gioc.* Ah ha . . ? . .

*Lean.* Sia Maledetta

La mia astrazione: andiamo.

*(a Gioc.)*

## Vierter Auftritt.

Giocondo und die vorigen.

Gioc. Ich finde weder Degen noch Hut!

Lean. Wie? du Tagdieb? was hast du damit gemacht?

Gioc. (sieht, daß Leander Hut und Degen hat, und lacht.) O! trefflich! Sie verlangen Hut und Degen!

Lean. Ja such ihn! Bärenhäuter! Aber ihr lacht? Was habt ihr vor?

Clar. Ich bin dir verbunden! du hast mich lachen gemacht!

Lean. Also bin ich ein Puppe . . . ? eine Marionette? oder euer Lustigmacher?

Gioc. Aber mein Herr! wer kan anders . . . ? erlaubt mir noch einmal zu lachen!

Lean. Macht einmal den Späß ein Ende . . . der Scherz geht zu weit!

Gioc. (zeigt ihm den Degen welchen er an hat) Ist dieses in Degen? oder nicht?

Clar. Ist dieses nicht der Hut?

Lean. Ah ha?

Gioc. Ah ha?

Lean. Verflucht sey meine Zerstreung  
— — — kommt, wir wollen gehen. (zu Gioc. und Clar.)

*Clar.* Sperarei  
Che non pensaste niente ad Isabella.

*Lean* Nò Signora Sorella!  
Jo non ci penso affatto . . . Ah se  
sapeste . . . .

Basta ve lo dirò.

*Clar.* Qualche amoretto?

*Lean.* Se sapeste qual fiamma io chiudo in  
petto.

Jo mi sento in mezzo al Core  
La fucina di Vulcano.

Va soffiando il foco amore

E' l'incendio piano piano

Nel mio sen crescendo vò.

Sol potrebbe la mia bella,

Queste fiamme, oh Dio! tem-  
prare:

Pur mi vede consumare,

Pur le chiedo oh Dio! pietà.

Ahi che caldo . . . . che gran  
foco . . . .

Ardo tutto . . . Vado in ce-  
nere . . .

Ah di me, che mai farà.

*(parte con Gioc.)*

## S C E N A V.

*CLARICE SOLA.*

Lo compatisco affai

Amore è una gran cosa;

Ma

Clar. Ich will doch hoffen, daß du nicht an Isabellen denkst?

Lean. Nein meine Schwester! im geringsten nicht . . . wenn du wüßtest . . . ? gut ich will es dir sagen . . .

Clar. Etwann gar ein Liebeshandel?

Lean. Wenn du wüßtest welche Flammen ich in meinem Busen nähre! ich fühle in meiner Seele die Werkstatt des Vulkans . . . Das Feuer der Liebe wird darinnen angeblasen . . . und die Brunst nimmt nach und nach immer zu. . . Nur meine Schöne konnte diese Flammen mäßigen . . . alleine sie läßt mich von ihnen verzehren, ohne mir einiges Mitleid, warum ich sie bitte, zu gewähren! . . . O! welche Hitze . . . welches Feuer . . . ich brenne ganz . . . ich werde zur Asche . . . Himmel! was wird noch aus mir werden? (er geht mit dem Gioc. ab.)

## Fünfter Auftritt.

Clarice alleine.

Der arme Schelm tauert mich . . ! was für ein verdammtes Ding ist es doch nicht um die Liebe? — — — —

Aber

Ma prima tocca a me di farmi  
sposa.

Che gran difficoltà  
A trovare un Marito.

Ve ne son tanti, e tanti;  
Ma non voglio volubili galanti.

Venga pur d'intorno a me

Un Zerbino d'oggi, di,

Che vedendo una Donzella

Sia qualunque brutta, o bella

Gli v'è intorno a far: Zi, Zi,

Che lo sguardo ardito, e fiero

Contro a quello io volgerò:

Insolente! Che pretende?

Coraggiosa io gli dirò:

Vada pure a far l'amore

Con chi tiene un grato core,

Per che il mio crudel farà:

Nò, che in me non v'è pietà.

(parte.)

## SCENA VI.

Giardino delizioso con Vasi d'Agrumi,  
e spaliere.

*LAURINA* in Atto di portare una piccola Pianta,  
indi il *CAPITAN FACCENDA*.

*Laur.* Questa pianta tenerella  
Quanto è vaga, quanto è bella.  
I suoi

Aber wer kan dafür . . . mir steht es doch einmal zu, zu erst verheiratet zu werden. Das ist eine beschwerliche Sache einen Mann zu finden, und es giebt doch so viele . . . so viele . . . ! ja aber keinen flüchtigen Liebhaber will ich nicht. Mir sollte einer von den Järlingen nach der heutigen Welt, der gleich denen Mäd'gen so er sieht, sie mögen schön oder häßlich seyn zuzischt, zu nahe kommen; wie wollte ich einem solchen nicht grimmige und stolze Blicke zuwerffen —! beherzt wollte ich zu ihm sagen: Unverschämter! was willst du? Verwende deine Liebe gegen erkännlichere als ich bin! Ich werde immer grausam seyn! bey mir! o bey mir! da findet kein Mitleid und Erbarmen statt.

(sie geht ab.)

## Sechster Auftritt.

Die Bühne stellet einen angenehmen Garten mit Gartengeschirren vor.

Laurina (so ein Gefäß mit einer Pflanze trägt.)

Wie schön ist nicht diese zarte Pflanze?  
Ich

I suoi frutti delicati,  
I suoi frutti appena nati  
Vo' donarli al caro Ben.

E Leandro non viene? *(con smania.)*

Oggi ancor non l'ho visto, Ah non  
vorrei,

Che le sue storditaggini  
Aveſſero a produr cattivo affetto,  
E che laſciaſſe me, per altro og-  
getto

Ma . . . Chi è coſtui? . . . Misera  
me!

*Cap.* Laurina *(con trasporto, e vivacità.)*

Cara Laurina mia

Vieni, corri al mio ſen.

*Laur.* Chiedo perdono. *(ſcoſtandoſi.)*

*Cap.* Il gran Faccenda, il tuo fratello io  
ſono. *(ſi leva i baffi.)*

*Laur.* Faccenda . . . oh che piacere . . .

Dopo tant' anni! Qual fortuna è  
queſta.

Come? coſi veſtito?

*Cap.* Sei contenta

Di me, di queſta gala?

*Laur.* Ah tu mi ſembri

Faccenda! un Principone. . . Ma quei  
baffi,

Quei baffi mi diſpiacciono.

*Cap.* Potrebbe.

Riconoſcermi alcuno: ho diſfidato

Un

Ich will ihre herrlichen Früchte, welche kaum gewachsen sind, meinem besten Gute aufheben. . . . . Aber wo bleibt Leander . . ? heute hab' ich ihn noch nicht gesehen! . . . ich wollte nicht daß seine Zerstreung etwann gar etwas übles gestiftet haben sollte . . ! Daß er wohl gar einen andern Gegenstand gewählt haben . . . . und mich verlassen sollte . . . . aber wer kommt da? . . . . . ich unglückliche . . . .

**Haupt.** (mit Lebhaftigkeit.) Laurina! meine liebe Laurina . . . komme! . komme an meinen Busen!

**Laur.** (mit Zurückhaltung.) Ich bitte um Vergebung . . .

**Haupt.** (nimmt sich den Bart ab.) Ich bin der grosse Faccenda, dein Bruder!

**Laur.** Faccenda! o welches Vergnügen! nach so vielen Jahren! was für eine Freude ist dieses für mich . . . wie und so gekleidet?

**Haupt.** Bist du mit mir, und meinem Anzuge zufrieden?

**Laur.** Ah! du scheinst mir ein Fürst zu seyn . . bis auf diesen Schnurbart . . . der gefällt mir nicht!

**Haupt.** Der ist nur deswegen da, daß mich niemand erkennen soll . . . ich habe . . einen



Un Official Maggiore,  
Mi son con lui battuto, e l'ho ferito.  
(Cioè per la paura io son fugito.)

*Lau.* Ed ora?

*Cap.* Son venuto  
Fin quà, per rivederti.

*Lau.* Dove alloggi?

*Cap.* Vicino al Borgo: ho meco.  
Un stupendo Equipaggio: Vuoi de-  
nari,  
Scatole d'Oro, Agnelli,  
Ripetizioni?

*Lau.* In guerra  
Si fan tante ricchezze? Dalla Casa  
Partisti assai meschino.

*Cap.* Ho dato il sacco  
A dodici Città: sono il terrore  
Delle Provincie: Al gioco  
Vinco da disperato:  
Le Dame mi regalano:  
Parlo l'Arabo, il Greco,  
Il Francese, l'Inglese! Sono Medico,  
Musico, Ballerino,  
E sempre onoratissimo,  
(Cioè con qualche imbroglio)  
Fò ricchezze, e denar quanti ne vo-  
glio

*Laur.* Me ne consolo assai.  
(Ma vien Leandro: il cor mi batte  
Oh Dio!)

einen Major heraus gefordert — — mich mit ihm geschlagen, und ihn verwundet — — (seitwärts.) oder besser zu sagen — — ich bin aus Furcht davon geloffen.)

Laur. Und nun?

Haupt. Nun bin ich hieher gekommen um dich zu besuchen!

Laur. Wo bist du den abgestiegen?

Haupt. Im nächsten Flecken! Ich habe gewaltig viel Gepäcke bey mir . . . ! Willst du Geld, Dosen, Ringe, Uhren . . . ?

Laur. Erwirbt man im Kriege solche Reichthümer? Von Hause bist du doch schlecht genug weggegangen?

Haupt. Ich habe zwölf Städte geplündert . . . Ich bin der Schrecken der Provinzen; Im Spiele gewinne ich wie ein Verzweifelter! — — Das Frauenzimmer beschenkt mich . . . Ich spreche Arabisch, Griechisch, Französisch, Englisch — — Ich bin ein Arzt, Tonkünstler, Tänzer — — ! und darbey immer der ehrlichste Kerl (auffer was so neben hinein unterläuft) — — Ich erwerbe Geld und Reichthümer so viel ich nur will. — —

Laur. Das freut mich vom Grunde der Seele aber da kommt Leander! Himmel wie schlägt mir nicht das Herz!

## S C E N A VII.

LEANDRO, GIOCONDO, e detti.

Lean. Laurina . . . (Con chi parla?  
(vedendo il Cap. s' arresta.)

Cap. Amico, amico  
Che Fortuna è la mia: lascia che in  
fronte  
T'imprima un bacio . . .  
(andandogli incontro.)

Lean. Aspetti: non s'incomodi  
(Chi è costui?)  
(piano a Gioc. con sorpresa.)

Gioc. (Non l'ho veduto mai.)  
(piano a Leandro.)

Cap. (Costui chi è) (piano a Laurina.)

Laur. (Per dirla in confidenza  
(piano al Cap.)

E' il Padroncino mio,  
Il mio bene adorato.)

Cap. Ah Cognato, Cognato  
Non mi fuggir: vien quà.

Lean. Cognato a me?  
Lei si spieghi, cioè?

Cap. Non fei l'Amante  
Di Laurina?

Laur. (Sentite che imprudenza!)

Lean. E ben?

Cap. La cosa è chiara  
Arcichiara, chiarissima: s'io sono

## Siebenter Auftritt.

Leander, Giocondo und die vorigen.

Lean. Laurina (da er den Hauptmann sieht bleibt er stehen) Mit wem redet sie?

Haupt. (geht ihm entgegen.) Mein Freund! Mein Freund! wie groß ist mein Glück! erlaube mir! daß ich dich auf die Stirne küsse!

Lean. Halten sie ein! Bemühen sie sich nicht! (leise zu Gioc.) wer mag wohl dieser Mensch seyn?

Gioc. (leise.) Ich hab' ihn nie gesehen!

Haupt. (leise zu Laur.) Wer ist denn der da?

Laur. (gleichfalls leise.) Es ist, im Vertrauen zu sagen . . . unser junger Herr! mein angebeteter Liebhaber!

Haupt. Fliehe mich nicht Schwager! Komm her, umarme mich!

Lean. Ich ihr Schwager? erklären Sie sich . . . das wäre nämlich? — —

Haupt. Bist du nicht Laurinens Liebhaber?

Laur. (Das heiße ich einen dummen Streich!)

Lean. Nun! und?

Hauptmann. Die Sache ist also richtig . . . mehr als richtig . . . überaus richtig . . . denn wenn ich Laurinens

Il fratel di Laurina, quando insieme  
Vi farete accoppiati,  
Non di ragione diverrem Cognati?

*Gioc.* (Il mio Padrone al solito  
Non ha capito niente.)

*Lean.* (Cosa ascolto!  
Fratello di Laurina? Non è ignobile  
Dunque il mio ben . . .)  
(*riflettendo.*)

*Laur.* (Oh Dio! Che pensa adesso?  
Perche muto così, così perplesso?)  
(*osserv. Leandro.*)

*Cap.* Son Capitan di vaglia. (a *Lean.*)

*Lean.* (N'ho piacere,  
Perchè così mio Padre . . .)  
Capitano sentite . . .!  
(*prende Laur. per la mano la tira  
in disparte.*)

*Laur.* Io son Laurina!  
Non sono il Capitan . . .

*Lean.* Per quei Nemici,  
Che avete vinto in guerra . . .

*Cap.* Galantuomo, (a *Giocondo.*)  
Quel Giovane vacilla? E forse Matto?

*Gioc.* E' un tantinello Astratto:  
Crede parlar con voi,  
E parla con Laurina.

*Laur.* Al Padre mio direte, che Laurina  
E' il caro mio tesoro.

*Cap.* Se dal rider non moro

Bruder bin . . . und ihr einmahl mit einander verheyrathet seyd, so sind wir ja natürlich Schwäger!

Gioc. (Vermuthlich hat mein Herr, seiner Gewohnheit nach, von allem wieder nichts verstanden.)

Lean. (Was höre ich? der Bruder der Laurina? Also wäre meine Laurina nicht von niedrigem Stande? (er denkt nach.)

Laur. (sieht den Leander an.) Himmel! worüber denkt er wohl igt nach? So stumm — so verwirrt!

Haupt. Ich bin ein tapferer, und verdienstvoller Hauptmann! (zum Leander.)

Lean. (Das freut mich..! also kan mein Vater..! hören Sie Herr Hauptmann! (nimmt Laurinen bey der Hand und zieht sie auf die Seite.)

Laur. Ich bin der Hauptmann nicht. . . ich bin Laurina.

Lean. Bey den Feinen, die sie besiegt haben . . .

Haupt. (zu Gioc.) Mein Freund mit diesem jungen Menschen ist es nicht recht richtig! Ist er vielleicht gar närrisch?

Gioc. Er ist manchmal nur ein wenig zerstreut . . . Nun! denkt er mit Ihnen zu reden, und spricht doch mit Laurinen . . .

Lean. Sagen Sie meinem Vater, daß Laurina mein köstlichster Schatz auf der Welt ist . . .!

Haupt. (lacht) Wenn ich vor lachen nicht sterbe, so ist es ein Wunder! c 3 Lean.

E'un prodigio.

*(ridendo trà semoderatamente.)*

*Lean.* Direte,

Che il suo figlio morrà . . . Ma . . .

Voi chi fiete?

*Lau.* Son la vostra Laurina

Siete astratto da vero;

Ma pur mi piace quel parlar sincero.

*Lean.* Ah Signor Capitano

*(volgendosi verso il Cap.)*

Perdonatemi in grazia.

*Gioc.* (Più del solito

Mi pare oggi sfordito.)

*Cap.* Non è niente: ho capito,

Quel che voi bramereste!

Lasciate fare a me. Oh se ne ride

Di queste bagatelle uno ch'è solito

D'espugnar le Fortezze; Vostro Padre

Voglio che sappia, e intenda,

Che orribil Uomo è il Capitan Fa-  
cenda.

Se giammai gli salta in testa,

Di guastar le Nozze ambite:

Vien dal Cielo una tempesta

Sul suo capo a fulminar.

E vedrà da questa spada

Scatenarsi orrenda guerra,

E tremante questa terra

Del suo sangue a rosseggiar.

*(parte.)*

Lean. Sagen Sie ihm, daß sein Sohn sterben wird . . . . aber mit wem rede ich denn?

Laur. Mit Ihrer Laurina! . . Sie sind in der That ziemlich zerstreut . . ! aber doch freuen mich Ihre aufrichtige Reden —!

Lean. (wendet sich zum Haupt.) Ach! Herr Hauptmann . . ! verzeihen sie mir meine Zerstreung.

Gioc. [seitw.] Heute scheint er mir noch dummer, als gewöhnlich zu seyn.)

Haupt. Das hat nichts zu bedeuten — — Ich habe vernommen, was Sie wünschen . . lassen sie nur mich machen . . . für einen Mann, der gewohnt ist Festungen einzunehmen, wollen dergleichen Kleinigkeiten gar nichts sagen . . . Ihr Herr Vater soll empfinden, was der Hauptmann Faccenda für ein schrecklicher Mann ist. . . ! Wenn er sich jemals einfallen lassen sollte, die Verbindung, welche wir im Werke haben, zu stöhren, so kommt vom Himmel ein Wetter mit Donner und Blitzen auf seinen Nacken . . . Er soll sehen, wie dieser Degen streiten und kämpfen, und mit seinem Blute die bebende Erde roth färben wird.

(geht ab.)



## S C E N A V I I I .

LAURINA, LEANDRO, e GIOCONDO.

*Lea.* Ah che piacer, mia Cara!  
Siete dunque Sorella  
D'un bravo Capitano?

*Lar.* Io sono quella  
Signor ch'ero una volta:  
Una povera figlia, avanzo, e schernò  
Della forte nemica;  
E mi procaccio il pan colla fatica.

*Lean.* Non farete più povera.

*Lau.* Non lo farò, se voi mi amate.

*Lean.* Io penso  
A rendervi felice . . . odi Giocondo!  
(piano)

Va a veder, se la nuova  
Del Lotto è giunta ancora.

*Gioc.* E' troppo presto:  
Non vien prima di sera.

*Lau.* (Eccolo astratto,  
Eccolo in altri affari.)

*Lean.* Empi la Scatola  
Del solito Rapè:

(gli da la scatola.)

E prende l' Orologio ch'ò lasciato  
Sul Tavolino.

*Gioc.* Ho inteso. (Non è poco  
Che n'ha detta una tonda.)

(parte)

*Lean.*

## Achter Auftritt.

Laurina, Leander und Giocondo.

Lean. Welches Vergnügen. . . ! Ihr seyd also die Schwester eines braven Hauptmannes . . . meine Geliebte . . . !

Laur. Ich bin die, welche ich sonst war! ein armes Mäd'gen, welche das widrige Schicksal drückt und verfolgt, und die sich ihr Brod mit saurer Arbeit erwerben muß. . .

Lean. Ihr werdet künftig nicht mehr arm seyn. . .

Laur. Wenn sie mich lieben, so werde ich es allerdings nicht seyn!

Lean. Ich bin darauf bedacht, euch glücklich zu machen. . . . Giocondo gehe einmal, um zu sehen, ob die Nachricht vom Lotto schon hier ist. . . !

Gioc. Es ist noch zu früh . . . sie kommt erst auf den Abend . . . !

Laur. (Da ist er nun schon wieder zerstreut, und mit andern Dingen beschäftigt)

Lean. (gibt dem Gioc. die Taback's Dose.) Fülle sie mit dem gewöhnlichen Rappé, und bringe die Uhre so ich auf dem Tisch habe liegen lassen mit . . .

Gioc. Ganz wohl! (es ist viel, daß er nicht wieder etwas Dummes gesagt hat?)

(geht ab.)

*Lean.* Ah quei belli occhi, quella chioma  
bionda,

Quel labro, quel bocchino!

Confessatemi adesso,

Che fiete una bellezza singolare!

*Lau.* Ah Signor voi mi fate vergognare

*Lean.* Mi amate voi?

*Lau.* Se v'amo? . . . cosa dite!

Se v'amo? . . . Ah viene il Padre  
ove m'ascondo . . .

Se scopre il nostro Amor rovina il  
Mondo. (*si ritira.*)

## S C E N A I X.

D. TIMOTEO, e Leandro, che pensieroso  
non bada.

*Tim.* (Ho capito! La vaga Giardinera  
Fa all' amor con mio figlio)

(*si pone nel luogo dove stava  
Laurina*)

*Lean.* Idolo mio!

Voi mi rubaste il cuor. Per voi non  
fento

Nè configli, ne voci, ne ragioni:  
Son fuor di me, son pazzo.

*Tim.* Oh che briccone! )

*Lean.* Gridi pure mio Padre

Faccia pur quel che vuol, non mio  
spaventa

Lean. Was für schöne Augen . . . was für schöne blonde Haare .! was für Lippen! was für ein schöner Mund . . ? gestehet mir ein, daß ihr eine ausserordentliche Schönheit seyd!

Laur. Mein Herr! Sie beschämen mich!

Lean. Liebt ihr mich wohl?

Laur. Ob ich Sie liebe? Was sagen Sie? Ob ich sie liebe? Doch . . dort kommt ihr Vater! wo verberge ich mich hin . . . wenn er unsere Liebe entdeckt, so zerstöhrt er die ganze Welt. (sie geht auf die Seite.)

### Neunter Auftritt.

D. Timoteo und Leander, (welcher in Gedanken steht und ihn nicht wahrnimmt.)

Tim. (seitwärts.) Ha! ha! sind wir da zu Hause! die schöne Gärtnerin und mein Sohn haben ein Liebesverständnis mit einander. (er stellt sich an den Ort, wo Laur. gestanden.)

Lean. Meine Göttin! Ihr habt mir mein Herz geraubt . . ! wider euch und euern Besitz höre ich weder Rath, Zureden, noch Vernunft an! Ich bin ausser mir . . ich bin vor Liebe rasend . . .

Tim. (Er du Spitzbube!

Lean. Mein Vater mag lärmen wie er will . . . er mag machen, was er will! sein zorniger Blick und seine Drohungen schrecken mich nicht!

Tim.

Il sopracciglio suo, la sua fierezza.

*Tim.* (In Fortezza, in Fortezza  
Briccone)

*Lean.* Idolo mio

Datemi quà la mano

Di fede in pegno, e di vera . . . ce  
affetto . . .

Diavol! che feci mai, che cosa ho  
detto?

(nel dar la mano si accorge di  
parlare col Padre)

*Tim.* Son fuor di me, son pazzo!

Gridi pure mio Padre

(contrafacendolo)

Faccia pure quel che vuole.

*Lean* (Ah Signor . . .

*Tim.* Zitto li, non più parole.

O sposo d'Isabella,

O domani in Fortezza.

*Lean.* (E meglio, ch' io lo plachi:

Fingiam di secondarlo) Signor Pade

Con Laurina scherzavo!

## S C E N A X.

*LAURINA*, che si fa vedere in disparte,  
e *DETTI*.

*Tim.* Ora va bene, (Non mi fa più il  
bravo

L'ho atterrito.) Darai

La

Tim. (In eine Festung! In ein Zuchthaus mit dem Tagdieb!

Lean. Mein Engel gibt mir die Hand . . . zum Pfande der Treue und (indem er die Hand geben will, nimmt er seinen Vater wahr.)  
der Auf = = = rich = = = tig = = = feit = = = und = = =  
Lie = be. (Au weh! was Teufel hab' ich gemacht? was hab ich geredet?)

Tim. (spotet ihm nach.) Ich bin auffer mir . . ich bin aus Liebe rasend . . .  
Mein Vater mag lärmern, wie er will . . .  
er mag machen was er will . .

Lean. Ah mein Herr!

Tim. Ohne Umstände! ohne Widerrede! entweder die Isabella geheirathet, oder Morgen auf eine Festung . . .

Lean. Ich muß ihn schon zu besänftigen suchen (Verstellung . . . Verstellung als wenn ich alles willigte ist nöthig) Mein Herr Vater! ich habe mit der Laurina nur Scherz getrieben.

## Zehnter Auftritt.

Laurina zeigt sich von ferne und die vorigen.

Tim. So ist's recht (seitwärts) nun macht er nicht mehr den Grossen . . . dem habe ich es abgeschreckt! (willst du die  
Isa

La mano ad Isabella?

*Lean.* Farò quel che volete!

*Lau.* (Ah indegno Amante!

Ah mentitor!

(*fremendo.*)

*Tim.* Ti pare d'invaghirti

D'una vil Giardinera!

*Lean.* Ma vi dico

Che per scherzo l'ho amata.

*Lau.* (Anima senza fede, anima ingrata!)

*Tim.* Dunque ci siamo intesi.

Io vado. Bada bene,

Che mi fido di te.

(La Giardiniera è un bocconcin per

me.)

(*parte*)

## S C E N A X I.

LEANDRO, e LAURINA.

*Lean.* Ma che cì ho in questa testa?

Mi van tutte in un modo . . . Ah

se sapeffi (*vedendo Laurina*)

Cara Laurina mia . . .

*Lau.* Con chi parlate?

(*con Aria*)

*Lean.* Parlo con voi.

*Lau.* Con me? Oh v'ingannate.

(*passeggiando*)

*Lean.* Ma voi fiete . . .

(*andandole appresso*)

*Lau.* Lo sò: sono Laurina,

L'

Isabella zur Frau nehmen?

Lean. Ich will alles thun, was sie haben wollen . . . bester Herr Vater!

Laur. (seufzend.) O! du Unwürdiger! du Verräther! du Lügner!

Tim. Schämst du dich nicht! dich in ein niedriges Gärtner Mädgen zu verlieben?

Lean. Aber ich sagte ja, daß ich sie nur zum Spaß geliebt habe . . .!

Laur. Treulose . . . undankbare Seele.

Tim. Wir sind also verstanden . . . Ich gehe! hüte dich . . . Ich traue dir nun! ich verlasse mich auf dich (die Gärtnerin ist ein Bissen für mich.) (geht ab.)

## Filster Auftritt.

### Leander und Laurina.

Lean. Aber! was Teufels habe ich in dem Kopfe! . . . da geht alles untereinander . . . o wenn ich wüßte (er sieht Laurinen) o! meine liebe Laurina!

Laur. Mit wem reden Sie! (aufgebracht.)

Lean. Mit euch meine beste!

Laur. Mit mir? Sie irren sich!

Lean. (auf und abgehend.) Aber ihr seyd!

Laur. (näbert sich.) Ich weiß es ich bin Laurina!



L'infelice Laurina, e voi cercate  
L'amabile Isabella:

Ritornate in voi stesso: io non son  
quella.

*Lean.* Ah se dissi a' mio Padre . . .

*Lau.* Gli diceste:

Farò quel che volete!

(*contrafacendolo*)

E voi fare a suo modo, ora dovete.

*Lean.* Ma se amo voi sola . . .

*Lau.* Si per scherzo,  
Per passa tempo . . .

*Lean.* Un fulmine  
M'incenerisca . . .

*Lau.* Zitto:

Che siete uno spergiuro. Anima  
vile!

Così dunque tradisci una Ragazza,  
Semplice, innocentina,

Che frutti, e fiori a coltivare inten-  
ta,

Della sua provertà vivea contenta?

Tradita da un barbaro

Crudel mentitor:

Nè speme ho nell' anima,

Nè pace ho nel cor!

Morire mi sento;

Ma in tanto tormento,

Sollievo, e contento

La Morte farà.

(*parte.*)

Die unglückliche Laurina .! und Sie .!  
 Sie suchen ja die liebenswürdige Isabella!  
 Erholen Sie sich . . . kommen Sie zu sich . .  
 diese bin ich ja nicht . . .

Lean. Hörst mich nur an . . . wenn ich  
 auch meinem Vater gesagt habe — — —

Laur. (Spottet ihm nach.) Sie sagten ja,  
 ich werde alles thun, was Sie wollen — —  
 und nun ist es ihre Schuldigkeit, seinem Willen  
 zu gehorsamen . . . .

Lean. Wenn ich aber nur euch alleine  
 liebe!

Laur. Ja! ich verstehe Sie! zum Scherze,  
 zum Zeitvertreib!

Lean. Ein Blitz soll mich in Asche ver-  
 wandeln . . .! wenn

Laur. Still! Meinendiger . . . niedre  
 Seele! so verräthst du ein einfältiges, un-  
 schuldigcs Mädgen? Die bey Blumen und  
 Früchten pflanzen, und bearbeiten, mit ihrer  
 Armuth zu Frieden war?

Nun aber da mich ein grausamer Betrü-  
 ger verrathen hat, findet meine Seele keine  
 Hofnung, und mein Herz keine Ruhe mehr.  
 . . Ich fühle die Annäherung des Todes . . .  
 aber auch nur der . .! der allein wird meine  
 Qualen lindern, und meinen Schmerz in Zu-  
 friedenheit verwandeln können.

(sie geht ab.)

## S C E N A XII.

LEANDRO, indi GIOCONDO.

*Lean.* Oimè . . . . son disperato . . . .  
*(doppo aver passeggiato un poco.)*

Non fo più che mí fare . . . .  
 La voglio seguitare . . . . Ah male-  
 detta

La mia fortuna . . . Il Cielo, il Caso,  
 il mondo

Tutto . . . . Corpo di Bacco!

*Gioc.* Eccovi l' Orologio, ed il Tabacco.

*Lean.* Giocondo mio . . . Giocondo  
*(prende la scatola, e l' oro-  
 logio)*

Ah non fai niente . . . Il Diavolo  
 Cole sue corna . . . Si il Demonio  
 istello

In carne, e in ossa è capitato adesso.

*Gioc.* (E' pazzo, è pazzo)

*Lean.* Che farò . . . pensiamo . . . ! *(pas-  
 seggia e prende una presa di  
 Tabacco.)*

Potrei, . . . . oh che veleno!

Che peste è questa . . . . che ta-  
 bacco orrendo . . .

*(getta l'orologio in vece de-  
 la scatola del Tabacco.)*

Hai

## Zwölfter Austritt.

Leander, hernach Giocondo.

Lean. Weh mir, ich bin in der größten Verzweiflung! (er geht auf und ab.) Ich weiß nicht mehr, was ich thun soll . . . Ich will ihr nachfolgen . . . Verflucht sey mein Schicksal . . . der Himmel . . ! der Zufall! die Welt! alles bey'm Teufel . . !

Gioc. Hier ist die Uhr und der Taback!

Lean. (nimmt die Uhr und Dose.) Giocondo . . ! mein Giocondo! . . . weißt du mir keinen Rath . ? Der Teufel mit seinen Hörnern . . . ja der Teufel ist hier in Fleisch und Bein angekommen!

Gioc. (Er ist närrisch . . . mein Seel! er raset . . . er ist närrisch)

Lean. Was soll ich thun? Laß' uns nachdenken (er geht auf und ab und nimmt Taback.) Ich könnte! — — — o welches Gift — ! was für ein pestilenzialisches Kraut — — was für ein entsetzlicher Taback ist das! (er wirft anstatt der Dose die Uhr weg.)

Hai tu forse sbagliato?

*Gioc.* (Oh povero Orologio affannato!)  
(*raccogliendolo*)

Sentitelo, sentitelo

Come camina adesso. (gli el<sup>o</sup>  
*accosta all' orecchio.*)

*Lean.* Cosa fai?

*Gioc.* Non fò niente:

Dico, che l'Orologio era inno-  
cente,

Perchè gettarlo via?

*Lean.* Gettarlo? Come?

Invece del Tabacco

Ho gettato la Mostra? Apprimi  
adesso

La testa in cento pezzi:

Prendi un ferro, un bastone . . .

*Gioc.* Qualche matto!

*Lean.* Giocondo mio son disperato affatto.

Senti: vien qua: consolami (tut-  
*ti due a spalla.*)

Tu placa l'Idol mio,

Tu parla oh Dio! per me.

*Gioc.* Signor vi bolle il cranio,

E' debole il crevello,

E quello più non è.

*Lean.* Mi sento inviperito.

*Gioc.* Mi sento un appetito . . .

*Lean.* Ma finiranno i guai . . .

*Gioc.* Ma non si mangia mai . . . !

Solltest du wohl etwas unrechtes erwischt haben . . . ?

Gioc. Au weh! die arme Uhr ist nun zum Teufel! (er hebt sie auf.) hören Sie! (er halt sie dem Leander zum Ohre.) hören Sie, wie schön sie igt geht!

Lean. Was hast du gethan?

Gioc. Ich? nichts! ich sage nur, daß die arme Uhr unschuldig ist . . . warum werffen Sie sie denn auf den Boden?

Lean. Auf den Boden werffen? wer! wer hat das gethan . . ? wie? habe ich etwann anstatt des Tabacks die Uhr wegge worffen? . . haue mir den Kopf in hundert Stücke . . hole ein Eisen . . . einen Stock!

Gioc. (Hilf Himmel! das ist ein Narr.)

Lean. Ich verzweifle . . . hörst du? Komme tröste mich (sie treten zusammen.) Besänftige meine Geliebte wieder . . . rede um des Himmels Willen für mich.

Gioc. (Nun das ist nicht aus zu halten!) Herr im Kopf brennt es bey Ihnen . . . Ihr Gehirn ist schwach . . und sonst fehlt nichts.

Lean. Ich bin vergiftet . ! ich fühle es . .

Gioc. Und ich habe Hunger! ich fühle es . .

Lean. Aber meine Plagen sollen sich bald enden.

Gioc. Mein Herr! gehen wir nicht mehr essen?

*Lean.* } Ah questa sorte barbara!  
 } a 2.  
*Gioc.* } Ah questa fame orribile!  
 No che non può durar.

(partono.)

## S C E N A XIII.

*Sala con due Porte, una dirimpetto all' altra, per una delle quali si va nella stanza di Clarice, e per, altra nella Camera d' Angelica.*

ANGELICA, e CLARICE, poi D. TIMO-  
TEO.

*Ang.* Ehi Giocondo!

*Clar.* Giocondo!

*Ang.* Non risponde costui?

*Clar.* Poffar del mondo,  
Dove mai s' è cacciato?

Ehi Giocondo, Giocondo.

*Ang.* Or lo vogl'io, non serve  
Che lo chiamate voi.

*Clar.* Bella figura in vero,  
Da stancar tutto il giorno  
E servi, e Cameriere.

*Ang.* Oh certamente  
Devon tutti ubbidire  
Vossignoria Illustrissima!

*Clar.*

Lean. } Ach dieses grausame Schicksal  
 } a 2.  
 Gioc. } Ach den übergrossen Hunger  
 kan ich nicht mehr aushalten.  
 (beide gehen ab.)

## Dreyzehenter Auftritt.

Die Bühne stellet einen Saal mit zwey Thüren gegen einander über vor, durch deren eine man in das Zimmer der Clarice, und durch die andere in das Zimmer der Angelika kommt.

Angelika, Clarice und hernach Timoteo.

Ang. He! Giocondo!

Clar. Giocondo!

Ang. Er Antwortet nicht?

Clar. Wo mag er doch um aller Welt Wunder willen hingelauffen seyn? he! Giocondo . .! Giocondo!

Ang. Nun brauche ich ihm, und dieser wegen hast du nicht nöthig, ihn zu ruffen . .!

Clar. Du bist die Person darnach, um den ganken Tag die Dienstboten plagen zu dürffen . . .

Ang Ganz natürlich . . . alle sollten ganz alleine Euer Gnaden zu Gebothe stehen . . . .!



*Clar.* Il mio merito  
E' conosciuto affai.

*Ang.* Si! già si sà:  
E' una femina illustre  
La Signora Clarice

*Tim.* Seguitate. *(ponendosi in mezzo.)*

*Ang.* }  
*Clar.* } a 2. Serva sua . . . Serva sua.

*(Con gran riverenza rientrano nelle loro stanze.)*

*Tim.* Che disgraziate!

## S C E N A X I V.

*D. TIMOTEO*, indi *LEANDRO*, poi'l *CAPITANO*, *CLARICE*, e *LAURINA*.

*Tim.* Ah ci vuole il ritiro. Olà . . .  
chiamatemi

*(ad un servo che compare e poi parte subito)*

La Giardinera. E' meglio  
Chè io prenda i passi innanzi,  
Che le scopra il secreto affetto antico:

Son Vecchio, e furbo affai fo quel  
che dico.

Vecchio? . . Son fresco, e giovane

Son vegeto, e robusto:

Bel

Clar. Meine Vorzüge sind genug bekannt!

Ang. Ja! ja! es ist bekannt, daß das Fräulein Clarice eine besonders vornehme Person ist. —

Tim. (tritt zwischen sie.) Nun! immer fort gefahren . . . .!

Ang. }  
Clar. }<sup>a</sup> 2. Ihre Dienerin . . . Ihre Dienerin (sie gehen mit Complim. ab.

Tim. Was das für ein Gesindel ist!

## Vierzehnter Auftritt.

D. Timoteo, ein Bedienter, Leander, endlich der Hauptmann, Laurine und Clarice.

Tim. (nachruffend.) Einsperren will ich euch! (zum Bedienten.) he! ruft mir die Gärtnerin (der Bediente geht ab.) es wird besser seyn, daß ich hier zuvor komme . . . und ihr meine lange verborgene Neigung entdecke . . .! Ich bin alt und verschlagen genug . . . ich weiß was ich thu, und sage . . . alt, sagte ich . . . nein! das bin ich nicht . . . ich bin noch frisch . . . . und .. ja wahrhaftig fast noch jung . . .

Bel taglio, e nobil fusto:  
Tutto si trova in me.

*Lean.* Mio caro Genitore  
Vengo a scoprir l'èrrone:  
Udite, Accomodatevi *(va a  
prender una sedia e la pone  
nel mezzo.)*

*(Non vo che stiate in piè.)*

*Tim.* (Oimè . . . . che viene a fare . . . .  
Laurina sta a momenti . . . .)

*Lean.* Vi prego ad ascoltare. *(astratto si  
pone a sedere.)*

*(Sono stordito affè.)*

*Tim.* Oh via sediamo un poco.  
*(Come! . . . Si prende gioco?)*

*Lean.* Sedete caro Padre  
Che il tutto vi dirò.

*Tim.* E vanne via birbante *(dando-  
gli una spinta.)*

*Lean.* Son di Laurina amante.

*Tim.* M' invita qui a sedere . . . .

*Lean.* Almen le mie preghiere . . . .

*Tim.* No che ascoltar non vò.

*Lean.* Oimè! Che Padre barbaro!

Oimè! Che gran disgrazia!

Io mi dispererò. *(parte.)*

*Cap.* Mi piace questa Casa . . .! *(guardan-  
do intorno senza badare a  
D. Tim.)*

E' di buon gusto affè.

*Tim.* (Costui chi Diavol è!)

*Cap.*

munter und bey Kräften! . . ich besitze einen schönen Wuchs . . . und eine edle, treffliche Leibesgestalt . . .

Lean. Liebster Herr Vater! . . ich komme um den ganzen Irthum zu entdecken . . . ! hören Sie mich an . . . (er holt einen Stuhl, und setzt ihn in die Mitte des Theaters.) lassen Sie sich nieder . . ich kan sie unmöglich stehen sehen . . . !

Tim. (Was zum Teufel hat er vor . . . so zur Unzeit . . . Laurina wird gleich hier seyn.!) )

Lean. [setzt sich in der Zerstreung.] Ich bitte Sie! hören Sie mich . . (ich bin ganz verwirrt.)

Tim. Gut! setzen wir uns ein wenig . . (ich glaube der Pursche scherzt mit mir?) )

Lean. Sehen Sie sich lieber Herr Vater! ich will Ihnen alles bekennen!

Tim. (giebt ihm einen Stoß.) Packe dich zum Teufel!

Lean. Ich bin in Laurinen verliebt!

Tim. Er heißt mich niedersitzen . . und . .

Lean. Hören Sie wenigstens mein Bitten

Tim. Ich will nichts hören!

Lean. Wehe mir! welch ein gausamer Vater! o Unglück! ich verzweifle. (er geht ab.)

Haupt. (sieht sich überall um, ohne auf den D. Timot. acht zu haben.) Dieses Haus gefällt mir . . es ist bey meiner Seele nach dem besten Geschmacke.

Tim. (Wer Teufel ist dieser?) Haupt.

Cap. N' ho vista un'altra simile,  
Tal quale nell' Irlanda.

(come  
sopra.)

Tim. Ma Lei cosa comanda,  
Che cosa vuol da me?

Cap. Addio buon uomo, addio.

(ponendosi con franchezza a  
sedere.)

Parete un uomo onesto.

(Il Padre farà questo:  
Vò il tutto accomodar.)

Tim. Vuol venir meco a Tavola?  
Vuole il mio letto ancora?  
Lei Padron mio m' onora!  
Ma qui non deve star.

Clar. Signor che cos' avete?

(a D.

Timoteo ciascuna giungendo dalle  
sue stanze.)

Ang. Signor con chi l'avete?

Cap. Bellissime Pupette,  
Legiadre Fanciullette,

(alzandosi.)

Vi son buon Servitor.

Clar. }  
Ang. } a 2. Chi è questo Soldato  
Mio caro Genitor?

Tim. Chiedetelo al Demonio,  
A Satanaffo, a Cerbero,  
Ch' io nol conosco ancor.

Ang.

Haupt. Ich habe ein ähnliches in Irland gesehen . . . . ( wie vorher. )

Tim. Aber was suchen Sie . . ? was befehlen Sie . . ? was wollen Sie von mir mein Herr ?

Haupt. Guten Tag, mein lieber Mann! guten Tag (setzt sich ohne Umstände zu machen.) Ihr scheint mir ein ehrlicher Kerl zu seyn! (vermuthlich ist dieser der Vater! nun werde ich die Sachen gleich schlichten. )

Tim. Wollen Sie mit mir zu Tische kommen? . . . . oder verlangen Sie gar mein Bett? Beydes werde ich mir für eine Ehre halten . . ! nur hier sehe ich Sie nicht gerne! (Clarice und Angelika kommen jede aus ihren Zimmern.)

Clar. Was giebt's mein Herr? was haben Sie?

Ang. Mit wem Zanken Sie . ?

Haupt. Schönste Püpp'gen . . ! Englische Kinder! (er steht auf.) Ich bin Ihr Diener!

Clar. } a 2 Mein Herr Vater! wer ist  
Ang. } dieser Soldate da?

Tim. Da fragt den Teufel, den Satan, den Cerberus darum . . . . ich kenne ihn nicht!

Clar.

Ang. }  
 Clar. } a (Per me non fo comprendere:  
 Ho mille dubbi al cor.)

Laur. Ecco qui la Giardiniera  
 Ubbidente, e rispettosa:  
 Se bramate qualche cosa,  
 Sol m' avete a comandar.

Cap. (Mia Sorella?) (con ammirazione.)

Laur. Mio Cugino?

Tim. (Il mio amore clandestino (guardando Laurina.)

Non le posso oh Dio spiegar!

Lean. Ah Laurina pur ti trovo: (tor-  
 nando con smania.)

Idol mio non mi scacciate.

Clar. Come, come voi l' amate?  
 (a Laurina.)

Ang. Che roffor! Che intesi mai!

Laur. Ah pur troppo l'adorai!  
 Non lo posso oh Dio negar.

Tim. Si Signore, ama mio Figlio.

Lean. Deh toglietemi d' affanno. (a D.  
 Tim.)

Clar. }  
 Ang. } a 2. Gli Avi nostri che diranno!  
 (a Leandro.)

Voi li fate vergognar.

Tim. Ha saputo i fatti nostri! (al Cap.)  
 Non ci stia piu a disturbar.

Clar. } Ich kan nicht begreifen . . . .

Ang. } Tausend Zweifel steigen in meiner  
} Seele empor!

Laur. Hier ist die Gärtnerin zu dero  
Dienste . . . voll Gehorsam, und voll Hoch-  
achtung . . . belieben sie zu befehlen . . . .!

Haupt. (mit Verwunderung.) Meine Schwes-  
ster!

Laur. (eben so.) Mein Bruder!

Tim. (sieht Laur. an.) So muß ich den  
immer verhindert werden . . ihr meine Liebe  
entdecken zu können . . !

Lean. (kommt auffer sich selbst herein.) Ach  
Laurina . . ! finde ich euch hier . ? o mein  
Engel . . . verstoßt mich nicht!

Clar. Wie du liebst ihn . . ? (zur Laur.)

Ang. Welcher Schimpf . . ! was hab'  
ich gehört?

Laur. Ach! ich hab' ihn nur zu sehr an-  
gebetet, Himmel! ich kan es nicht läugnen!

Tim. (zum Hauptmann.) Ja mein Herr!  
sie liebt meinen Sohn!

Lean. (zum D. Tim.) Ziehen Sie mich  
aus dem Jammer, mein Vater!

Clar. } Was werden unsre Stamm El-

Ang. } tern darzu sagen . . du bringst ih-

} nen Schimpf und Schande . . . .

Tim. (zum Haupt.) Nun haben Sie unsere  
Geheimnisse gehört . . ? Nun! so thun Sie  
uns auch den Gefallen, uns nicht mehr län-  
ger zur Last zu seyn!

Haupt.



*Clar.* } a 2. Quieti dunque Zitti tutti.

*Ang.* }

*Tim.* Parli pur Signor soldato.

*Laur.* } Mio Cugino,

} a 2.

*Lean.* } Mio Cognato,  
Cosa intende mai di far?)

*Cap.* Qui ci sono i Testimoni,  
Qui è il Padre che acconsentè:

Qui non manca alcun parente:

Tutti due vi vò sporsar. (a *Lean.* e  
*Laurina.*)

*Tim.* E cospetto! cospettaccio!  
Vada a fare i fatti suoi.

*Clar.* } a 2. Oh vedete che mostaccio,  
*Ang.* }

Da dar legge in Casa altrui.

*Lean.* Ma quietatevi di grazia

*Laur.* (Cresce ogn'or la mia disgrazia:)

*Clar.* Insolente:)

*Ang.* Idegno:) (al *Capitano.*)

*Tim.* Ardito.)

*Clar.* } a 2. Vogliam noi prender Marito.

*Ang.* }

*Laur.* } Ma prudenza, Ma rispetto;

} a 2.

*Lean.* } Ma quietatevi in bon' ora.

*Clar.* }

*Ang.* } a 3. No: il soldato vada fora,

*Tim.* }

O il faremo bastonar.

Haupt. Seyd alle ruhig . . . und schweigt still . . . ! ohne einmahl Athem zu holen!

Clar } a 2. Still also alle . . . !  
Ang. }

Tim Reden Sie nun Herr Soldate!

Laur. { was wird } Bruder }  
          { wohl mein } Schwager }  
  } ist vornehmen?

Lean { wohl mein } Schwager }

Haupt. Hier sind die Zeugen . . . . der Vater ist auch hier . . . und willigt ein . . . ! von den Anverwandten fehlt keiner. . . Mit hin (zum Leander und Laurina.) will ich euch denn zusammen geben . . . !

Tim. Was zum Hencker . . . was zum Wetter! Mischen Sie sich nicht in anderer Leute Sachen . . . ! sorgen Sie für die ihrigen . . . !

Clar. } Seht . . . der Schnurbart da!  
Ang. } will in anderer Leute Häuser Bes  
          } seze vorschreiben!

Lean. Aber gebt euch doch aus Gefälligkeit zufrieden.

Laur. (Mein Unglück nimmt alle Augenblicke zu!)

Clar. Grober! . . . }  
Ang. Nichtswürdiger } (zum Hauptm.)  
Tim. Kühner . . . }

Clar. } Wir wollen Männer haben . . . !

Ang. }

Laur. } Seyd doch klug! habt doch Achtung!

Lean. } Gebt euch doch in Zeiten zufrieden!

*Cap.* Bastonarmi? Ah giuro al Cielo . . . .  
 Tamburino, Caporale,  
 Un cannone, un Arsenale . . . .  
 Vi vò tutti subissar.

*Lean.* Deh si plachi.

*Cap.* Guerra io voglio.

*Clar.* }

*Ang.* } a 3. (Ma che ardito, ma che imbroglio!)

*Tim.* }

*Laur.* } a 2. Per pietà tornate in pace.

*Lean* }

*Cap.* Dov' è il Turco, dov' è il Trace?  
 Guerra guerra io qui vò far.

## T U T T I.

Che giorno di tormento!  
 Che furore sento al Core:  
 Che fracasso! Che scongnasso!  
 Io mi sento divorar.

Fine dell' Atto Primo.



Clar. } Nein! der Soldate soll sich fortz  
 Ung. } packen; sonst lassen wir ihn verb  
 Tim. } abprügeln . . .

Haupt Was? mich prügeln? Himmel!

Erde! Tambours! Caporal .! Canonen .!  
 Bomben .! Granaten .! Ein ganzes Zeug-  
 hauß . . . Ich will euch alle zu Grunde  
 richten.

Lean. Beruhigen Sie sich . . .!

Haupt. Ich will rauffen . . .!

Clar. } Das ist ein Wildfang . . .! und  
 Ung. } eine Verwirrung . . .!

Tim } Aus Barmherzigkeit! seyd ru-  
 Laur. } hig . . .!

Haupt. Wo ist der Türcke . . .? Wo der

Thracier . . . Ich will mich mit ihnen he-  
 rumschlagen . . . . Ich will mich mit ihnen  
 herum rauffen . . .!

### Chor.

Welcher Tag der Qualen!

Welche Wuth fühl ich im Herzen!

Welches Lärmen! was für ein Getöse.

Ich fühle, daß es mir das Herz abnaget!

Ende des ersten Aufzuges.

# ATTO SECONDO.

## SCENA I.

Galleria in Casa di D. Timoteo.

*IL CAPITANO e GIOCONDO.*

*Cap.* Vien pur qua, non fuggire . . . .  
 La tua fisionomia,  
 Mostra che tu devi essere brava  
 spia.

*Gioc.* Io spia! Mi maraviglio!  
 Son un uomo ben nato,  
 E son figlio onorato  
 D' un Banchier Livornese  
 E son ricco se torno al mio Paese!

*Cap.* Dunque è sol l' Oro, che ti manca;  
 or guarda! (*cava una borsa e  
 tira fuori delle monete*)

Che lucide monete, che bell Oro!  
 Tutt' oro del Perù.

*Gioc.* (Ah se potessi  
 Levargliene una!) Oh care  
 Amabili monete.

*Cap.* Ogni notizia,

Og-

## Zweiter Aufzug.

### Erster Auftritt.

Gallerie im Hause des D. Timoteo.

Der Hauptm. Faccenda, und Giocondo.

Haupt. Komme nur näher . . ! Fliehe nicht ! deiner Gesichtsbildung nach mußt du ein guter Spion seyn . !

Gioc. Ich . . ? ein Spion ? Sage mir das der Herr nicht noch einmahl . ! ich bin ein ehrlicher Mensch . . ! von guten Eltern erzeugt . . ! der Sohn eines Wechslers von Livorno . . ! und bin reich genug . . . wenn ich nur in mein Vaterland wieder zurückkehren will . . . !

Haupt. Also fehlt dir sonst nichts , als Geld . . (er zieht einen Beutel heraus.) Da ! schaue her . ! welche glänzende Münzen . . . welches schöne Gold . . ! lauter Gold aus Peru !

Gioc. (Wenn ich nur ein Stück mausen könnte) o die schönen ! lieben Münzen . !

Hauptmann. Höre ! für jeden Unterricht !  
e 3 für

Ogni fatto, ch'io sò di questa Casa  
Un Zecchino.

*Gioc.* Sappiate,  
Che il Signor Timoteo, cioè il Pa-  
drone,

L' ha con Voi, l' ha con tutti.

*(il Cap. gli da un Zecchino.)*

E vuole, che Leandro questa sera  
Sia sposo d' Isabella. E vuol cacciare

*(il Cap. come sopra.)*

Laurina dal Giardino. E le Sorelle

*(il Cap. come sopra.)*

Vogliono maritarsi

Pria, che Leandro prenda Moglie.

*(come sopra poi chiude la borsa.)*

*Cap.* E' chiusa,  
Per or basta così.

*Gioc.* Le chiedo scusa . . . !

*Cap.* Angelica, e Clarice  
Sono le due Ciarliere  
Ch' hanno acceso il gran foco  
Contro Leandro, e Laurina?

*Gioc.* E vero.  
Perchè voglion Mariti.

*Cap.* (Mille torti  
Han fatto a mia Sorella, e han mi-  
nacciato,  
Di più di bastonarmi;  
Ma mi vendicherò.)

für jede Nachricht, so du mir von der Beschaffenheit dieses Hauses geben wirst, sollst du einen Ducaten haben!

Gioc. Nun! so wißt denn, daß der Herr dieses Hauses, D. Timoteo, auf euch und auf alle Zornig und aufgebracht ist (der Haupt. giebt ihm ein Ducaten.) Er will daß sich Leander diesen Abend mit Isabellen verheiraten soll (der Haupt. giebt ihm abermals ein Ducat.) und will die Laurina aus dem Garten jagen (giebt ihm wieder ein Ducat.) Die Töchter aber wollen Männer haben, ehe noch Leander ein Weib haben soll (er giebt ihm nochmals, und macht den Beutel zu.)

Haupt. Er ist zu .! für diesesmal mag es so genug seyn . . .

Gioc. Ich bitte Sie um Vergebung . . .

Haupt. Clarice und Angelika sind die beiden Plauderinen, so das Feuer wider die Laurina und den Leander angezündet haben . . . .

Gioc. Ganz recht! . . weil sie Männer wollen.

Haupt. Sie haben meiner Schwester tausend Leid zugefügt . . . und mir noch über dieses mit prügeln gedroht! . . aber ich will mich rächen . . !



- Gioc.* Se voi trovaste  
 Uno sposo per una,  
 Rimarrebbe l' affare accomodato.
- Cap.* Un Marito per una è già trovato.
- Gioc.* Ma come . . . .
- Cap.* Zitto.
- Gioc.* Zitto.
- Cap.* Questa lettera  
 Consegnala ad Angelica, *(a Giocondo.)*  
*(dandogli*  
*due Lettere.)*
- E quest' altra a Clarice.  
 Spacciandomi or Dottore, or Cava-  
 liere:  
 Voglio farle impazzire, e travedere.  
 Ehi . . . Ce ne son degl' altri . . .  
*(accenando la borsa e parte.)*

## S C E N A II.

*GIOCONDO solo.*

Non fiato ;  
 Piovan denari, e Giove sia laudato !  
 Piu affai d'un bel viso  
 Son belli il denari,  
 Son questi i miei cari  
 Begl' occhi d'amor.  
 Al solo guardarli,

Al

**Gioc.** Wenn Sie für jede einen Mann fänden, so würde sich die Sache bald geben . . . !

**Haupt.** Dafür ist schon gesorgt . . .

**Gioc.** Aber wie?

**Haupt.** Stille!

**Gioc.** Stille!

**Haupt.** ( giebt den Giocondo zwey Briefe. )  
Diesen Brief gieb der Clarice . . . ! und diesen der Angelika . . . ! ich werde mich bey der einen für einen Cavalier . . . , und bey der andern für einen Doktor ausgeben . . . sie damit zum Narren haben, und dabey ausforschen . . . he! aber halte reinen Mund . !  
( er zeigt auf den Beutel. ) sieh, es sind noch mehr darinnen.

( er geht ab. )

## Zweyter Auftritt.

Giocondo allein.

**Giocondo.** Sorgen Sie nicht . . . keinen Hauch soll man hören . . . ! dem Himmel sey Dank . . . es regnet Geld . . . o! diese Münzen sind weit schöner, als das schönste Gesichte . ! Das sind mir die wahren Liebesaugen! wenn ich sie nur ansehe,

Al solo toccarli  
Mi giubila il cor.

(parte.)

### S C E N A III.

*Camera con porta, che introduce ad un Gabinetto.*

*LAURINA, e LEANDRO.*

*Laur.* Si mio caro Leandro!

Conosco il vostro amor: sò quant' è bello;

Ma in un momento oh Dio! Non è più quello.

*Lean.* Perché?

*Lean.* Per astrazione, se non per altro,  
Voi potete ingannarmi.

*Lean.* Oh vi prometto,  
Di non distrarmi più.

*Laur.* Ma rifletteste,  
Che ricchezze non ho, che non ho dote,

Che Signora non son, come Isabella?

*Lean.* Siete però sorella  
D'un Capitan. La dote poi . . . la dote . . .

Si, si senza la dote presto presto

Noi diverremo ricchi . . .

(Basta che il ventitrè non me la ficchi.)

*Laur.*

wenn ich sie nur anfühle, so hüpfst mir schon das Herz für Freude!

(geht ab.)

### Dritter Auftritt.

(Zimmer mit einer Thüre, welche in ein Cabinet führt.)

### Laurina und Leander.

Laur. Ja! mein lieber Leander! ich kenne Ihre Liebe! . . . ich weiß wie groß sie ist . . . aber leider ist es oft damit in einem Augenblick anderst, als in dem andern . . .!

Lean. Und warum?

Laur. Wenn Sie es auch wirklich aufrichtig mit mir meinten! so sind Sie doch im Stande mich aus Zerstreuung zu betrügen . . .!

Lean. O ich verspreche euch, daß ich nicht mehr zerstreut seyn will . . . ?

Laur. Aber bedenken Sie, daß ich nicht reich bin . . . daß ich kein Heirathgut habe . . . und daß ich nicht von Stande bin, wie Isabella . . . ?

Lean. Ihr seyd aber die Schwester eines Hauptmannes! das Heirathgut anlangend . . . so werden wir ohne solches in gar bald dem reich seyn (wenn mich nur der Drey und zwanziger nicht sitzen läßt).

Laur.

*Laur.* E vostro Padre!

*Lean.* Quando prese Moglie,  
Io non gli dissi niente!  
Io non gridai.

*Laur.* Che dubbio! (*sorridendo.*)  
Non eravate nato.

*Lean.* E' vero, é vero: non ci avea pen-  
fato.

Oh mio Padre . . . mio Padre  
Si quieterà.

*Laur.* Clarice mi odia a morte,  
Angelica mi sprezza. Brutta cosa  
Aver tutti contrarj!

*Lean.* Le forelle  
Non le conto per niente: io son Pa-  
drone,  
Io son l'Erede. Anima mia vi giuro  
ro . . .

Udite il giuramento,  
Se può esser più forte:  
Si vi giuro mia Dea! . . .

*(fermandosi un poco con distra-  
zione.)*

(Non mi ricordo più quel che di-  
cea!)

*Laur.* Lo vedete? Che sciocca  
A fidarmi di voi. Ma . . . Viene  
Angelica:

Lasciatemi partir,

*Lean.* Nò nò: restate.

*Laur.* Il cielo me ne liberi.

*Lean.*

Laur. Und Ihr Herr Vater!

Lean. Dem hab' ich auch nichts darwis-  
der gered't, noch mit ihm gezankt, als er  
sich verheirathet hat — —

Lean. (lächelnd.) Ohne Zweifel . . . | denn  
damals waren Sie ja noch nicht geboren!

Lean. Es ist wahr! da hab' ich nicht da-  
ran gedacht . . . o mein Vater! mein Vater!  
der wird sich schon zufrieden geben!

Laur. Clarice haßt mich mehr, als den  
Tod — — Angelika verachtet mich . . . und  
alles in einem Hause zum Feinde zu haben  
. . . ist eine schwere Sache . . . .

Lean. Die Schwestern! . . . Was frage ich  
nach denen . . . ! Ich bin Herr! und einst Er-  
be . . . Mein Engel! ich schwöre euch . . .  
hört meinen Schwur . . . ob er stärker seyn  
kan . . . ? Ich schwöre euch . . . meine Göt-  
tin (er hält zerstreut inne) ja! was wollte ich  
sagen?

Laur. Sehen Sie wie einfältig, wie thö-  
rig ich bin, daß ich Ihnen traue! lassen Sie  
mich gehen, denn dort kommt Angelika!

Lean. Nein! Nein! bleibt!

Laur. Der Himmel stehe mir bey!

Lean.

*Lean.* Vi vedrà se partite.

*Laur.* Quanto son sventurata!

*Leau.* Io me ne sbrigo  
In due parole. In tanto  
Per non esser veduta, trattenetevi  
Là nel mio Gabinetto

*Laur.* Non vorrei . . .

*Lean.* Quante difficoltà! Di mia sorella  
Cospetto! me ne rido!

*Laur.* Ah Leandro mio ben di voi mi fido.  
(entra nel Gabinetto)

## S C E N A IV.

*ADGELICA* con lettera in mano, e *LEANDRO* pensieroso, ch'or prende Tabacco, ora passeggia.

*Ang.* Donzelle fortunate,  
Che adorate siete ognor:  
Frà di Voi m'annoverate;  
Provo anch'io benigno Amor.  
La bella nuova?

*Lean.* E' fatta l'estrazione?  
(con gran premura.)

E'uscito il ventitre?

*Ang.* Non volevo dir questo.

*Lean.* Eben cos'è?

*Ang.* Ricevo da un Amante  
Una graziosa lettera.

*Lean.* Per Bacco!

Leau. Wenn ihr geht! so werdet Ihr ihr in die Hände lauffen . . .

Laur. Wie unglücklich bin ich doch!

Lean. Ich werde mit ihr kurzes Federlesens machen . . . mit etlich Worten werde ich mit ihr fertig seyn . . . geht indessen in mein Cabinet, damit sie euch nicht sieht!

Laur. Ich möchte nicht . . . !

Lean. Wieviel Umstände meiner Schwester wegen . . . ich muß mein Seele darüber lachen . . . . !

Laur. (geht in das Cab. ab.) Ach Leander . . . mein Leben . . . mein Schutzgeist . . . ich verlasse mich auf Sie.

### Vierter Auftritt.

Angelika, mit einem Briefe in der Hand, und Leander welcher in Gedanken verdieft, bald auf und ab gehet, bald Taback nimmt.

Ang. Wie glücklich sind die Mädgen, welche immer angebetet werden — — unter diese Zahl kan ich mich nun rechnen, denn auch mir fängt die Liebe an sich günstig zu zeigen. Welche gute Neuigkeit — — —

Lean. Ist die Ziehung geschehen? (mit Hitze) Ist der 23ger herausgekommen?

Ang. Davon ist die Rede nicht!

Lean. Nun! wovon denn!

Ang. Ich habe von einem Liebhaber! einen schönen — — einen überaus zärtlichen Brief bekommen — —

Lean. Zum Teufel — —

ich



Mi credevo la nouva  
Del Lotto.

*Ang.* Quant'è graziosa!

*Lean.* Che m'importa? *(infastidito.)*

*Ang.* Adesso

Voglio andare a rispondergli

*Lean.* Rispondetegli pur. *(come sopra.)*

*Ang.* Ci avete Carta

Nel vostro Gabinetto?

*Lean.* Ce n'è quanta volete.

*Ang.* Dunque gli scriverò.

*Lean.* Si si scrivete.

*(Angelica entra nel Gabinetto.)*

## S C E N A V.

LEANDRO, CLARICE *frettolo sa con Lettere  
in mano.*

*Lean.* Si maritasse un giorno:  
Voleffe il Cielo: avrei  
Un ostacol di meno.

*Clar.* (Dov'è andata?) Leandro  
Avete visto Angelica?

*Lean.* Mi pare . . .

Si si . . . se non mi sbaglio è andata  
adesso

Nel Gabinetto mio.

*Clar.* Vado a trovarla: Che gran nouva,  
oh Dio!

*(entra nel Gabinetto.)*

ich glaubte, es wäre die Nachricht von Lotto!

Ang. Wenn du sehen solltest, wie artig er mir schreibt . . .!

Lean. (unwillig.) Und was liegt mir daran?

Ang. Ich will ihm izt gleich antworten . . .

Lean. (unwillig.) Antworte ihm immerhin!

Ang. Ist Pappier in deinem Cabinette?

Lean. Mehr als du brauchen wirst!

Ang. Nun, so schreibe ich ihm denn!

Lean. Nun so gehe denn . . . schreib ihm

. . . ja schreib ihm . . .

(Sie geht in das Cabinet ab.)

## Fünfter Auftritt.

Leander, Clarice mit einem Briefe in der Hand, in grosser Eile.

Lean. Wenn sie sich nur einmal verheirathete . . .! der Himmel gebe seinen Segen darzu . . .! da hätte ich wieder einen Stein weniger auf dem Herzen!

Clar. Wo ist sie hin? Leander! hast du die Angelika nicht gesehen?

Lean. Wenn ich mich nicht irre . . . so ist sie eben in mein Cabinet gegangen!

Clar. So geh' ich ihr denn nach? welche göttliche Neuigkeit!

(Sie geht auch in's Cabinet.)

## S C E N A VI.

LEANDRO, D. TIMOTEO, poi CLARICE,  
ANGELICA, e LAURINA *ch'escono dal*  
*Gabinetto.*

*Lean.* Che gran nouva - - Sentite!  
Eh son pazzo: Sarà qualch'altra Let-  
tera,

D'un altro innamorato.

*Tim.* Figlio il tutto è allestito, e prepara-  
rato.

Il Notaro è già in ordine,

Isabella è contenta

Il Padre d'Isabella, è fuor di se . . .

Ma che rumore ascolto? in quella  
Camera

Succede un Omicidio?

*Lean.* Oibò: non vi prendete alcun fasti-  
dio.

*Clar.* Ah Signor Padre  
Quella sguajata . . .

*Ang.* In un cantone  
L'abbiam trovata.

*Clar.* E con orgoglio . . .

*Ang.* Con petulanza . . .

*Clar.* }  
*Ang.* } a 2. Senza creanza,

Senza rispetto,

*Clar.* Risponde arditamente!

*Ang.* Ma se m'irrita!

*Clar.*

## Sechster Auftritt.

Leander, D. Timoteo, hernach Clarice,  
Angelika und Laurina aus dem  
Cabinette.

Lean. Was giebt es denn neues . . ?  
o! . . ich bin wohl ein Thor . . was wird  
es wieder anders seyn, als ein Brief von  
einem Liebhaber!

Tim. Mein Sohn! alles ist bereit! . . .  
alles ist fertig . . ! der Notarius hat schon  
alles in Richtigkeit gebracht . . ! Isabella  
ist vollkommen zufrieden . . . ihr Vater  
ist für Freuden ausser sich . . ! aber was  
höre ich für einen Lärmen . . ? Geht in die-  
sem Zimmer da, Mord und Todschlag vor?

Lean. Ey possen! sind Sie darüber nicht  
böse!

Clar. ) Wir haben diese Nichtswürdige hier

Ang. ) drinnen in einem Winkel gefunden!

Clar. Sie antwortet uns stolz . . .

Ang. Und ausgelassen . . .

Clar. ) Ohne Bescheidenheit . . .

Ang. ) Ohne Ehrerbietung . . .

Clar. Keck, und dreiste . . .

Ang. Aber wenn sie mich aufbringt . . !

*Clar.* }  
*Ang.* } a 2. L'avrà cospetto!  
 Da fàr con me!

*Tim.* }  
*Lean.* } a 2. Di che parlate?  
 Con chi l'avete?  
 Cosa volete?  
 Che Diavol c'è?

*Laur.* Ah me infelice!  
 Sono innocente:  
 Fui là nascosta;  
 Ma non fo niente!  
 Sono bonina!  
 Son modestina!  
 Non troverete  
 Delitto in me.

*Lean.* (Bestia! Che cosa ho fatto?  
 V'era dentro Laurina,  
 Ed io senza avvertir; senza pensa-  
 re . . .  
 Oh Dio! Cosa ho da dir? Cosa ho  
 da fare?)

*Tim.* Ah Figlio, Figlio indegno  
 Così si tratta?

*Lean.* (Un de'miei sbagli e statto:  
 M'ammazzerei!)

*Ang.* E voi così buonina!

*Clar.* Voi tanto modestina!

*Tim.* Or non v'è più il soldato,  
 Che vi protegga.

*Lean.* (Oh [Dio!])

Clar. ) So hat sie es mein Seele mit mir  
Ang. ) zu thun!

) Wovon redet ihr?

Tim. | Mit wem habt ihr etwas?

Lean. | Was wollt ihr?

) Was zum Teufel giebt es denn?

Laur. Ach ich Unglückliche . . . ich bin  
unschuldig . . . ich war zwar hier darinnen  
versteckt . . . warum aber . . . ? Das weiß  
ich selbst nicht . . . ! ich bin gewiß ein gutes  
und ehrliches Mädchen . . . ! Sie werden mich  
keines Verbrechens schuldig finden . . .

Lean. (Ich Kindvieh! was habe ich ge-  
macht . . . ? Da war Laurina drinnen, und  
ich lasse ohne darauf Acht zu haben . . .  
ohne daran zu gedenken . . . Himmel! was  
soll ich sagen . . . ? was soll ich thun?)

Tim. O Sohn! unwürdiger Sohn . . . !  
so führst du dich auf?

Lean. (Das ist wieder einer von meinen  
gewöhnlichen Streichen . . . ich möchte mich  
gleich umbringen . . . !)

Ang. Nun! wie siehst aus mein gutes  
Kind!

Clar. Wie stehts mein unschuldiges Mäd-  
gen?

Tim. Ist ist dein Beschützer, der Soldat  
nicht mehr hier?

Laur. (Hilf Himmel!)

*Clar.* Che credea spaventarci  
Con quei gran baffi.

*Lean.* (Che Disgrazia è questa!)

*Vng.* Vedremo adesso . . . .

*Laur.* Jo non pavento nulla!

Perchè alcun mal non feci; è giacchè  
tutti

La volete con me: senz'alterarmi.

Io con tutti la prendo,

E l'innocenza mia così difendo:

Non per parlar d'amore,

Non per tradir nessuno,

Piangendo, di dolore,

Trovata io fui cola;

Colà m'ascoli, è vero;

Ma sol per non vedere

Le vostre faccie altere

Piene di crudeltà.

Via decidete adesso

Se ingiusta, e rea son'io;

Ma pria guardate oh Dio!

Se avete in sen pietà.

(parte.)

## S C E N A VII.

ANGELICA, CLARICE, D. TIMOTEO,  
e LEANDRO.

*Ang.* Sentiste l'Eroina  
Dell' Età nostra?

Che

Clar. Der schöne Schutzgeist, welcher uns mit seinem Schnurbarte schrecken wollte!

Lean. (O Unglück! über alles Unglück!

Ang. Nun! wollen wir sehen!

Laur. Ich habe keine Furcht! weil ich nichts übles begangen habe . . . . und da Sie schon einmal alle an mich wollen, so nehme ich es auch mit allen auf, ohne mich zu entsetzen, und vertheidige meine Unschuld folgender Gefällt:

Ich war hier drinnen, nicht um von Liebe einmal zu reden .! nicht um jemand zu ver-rathen . . ! Sondern nur meinem Jammer zu beweinen, so wie man mich auch gefunden hat! versteckt war ich drinnen, das ist wahr! aber bloß um eure stolzen, zornigen Gesichter nicht zu sehen, die voller Grausamkeit sind. Nun entscheidet, ob ich ungerecht, oder strafbar bin . . ! Aber vorher sucht auch in eurem Busen, ob ihr die geringste Menschlichkeit in selben findet!

(sie geht ab.)

## Siebenter Auftritt.

Angelika, Clarice, Timoteo und  
Leander.

Ang. Habt ihr die Heldin unsers Jahrhunderts gehört?

f 4

Clar.



*Clar.* Udiste l'Innocente  
Che ne seppe confondere?

*Lean.* Insolenti!

O quietatevi, o ch'io . . .

*Tim.* Minacci ancora?

Ma fuor di casa, parti in quest' istante:

Figlio, Figlio birbante!

T'odio, ti diseredo, ti slegittimo,

Ti scaccio, ti bastono;

Figlio più non mi sei, Padre non sono.

*Clar.* E i sponsali, e il Contratto  
Con Isabella?

*Tim.* Povera Ragazza

Non vuò per colpa mia, ch'abbia un  
stordito

Un temerario, un pazzo per marito.

Un Zitella darla ad un Matto?

Vò da Isabella, guasto il contratto,

Questo far devefi, questo convien.

Le due Figliole voglio accasare . . .

Anch'io per rabbia mi vo' sposare:

Spendere io voglio quant'ho in balìa

Ci ho Cambj, Censi, ci ho gran  
Terreno . . .

Poi

Clar. Habt ihr gesehen wie schön sich dieses unschuldige Kind heraus zu helfen wußte?

Lean. Unverschämte schweigt . .! oder ich . .!

Tim. Wie? du unterstehst dich noch zu drohen? gleich packe dich aus meinem Hause! du Tagdieb von einem Sohne! Ich hasse dich . .! ich enterbe dich! . . ich erkläre dich für unächt . . . ich will dich davon jagen . .! Karbatschen will ich dich . .! du bist mein Sohn nicht mehr! ich bin dein Vater nicht mehr . .!

Clar. Und die Heirath . .? der Contract mit Isabellen . .?

Tim. O ich wollte nicht, daß das arme Kind durch mein Verschulden einen närrischen, dummen, ausgelassenen, tollen Mann haben . .! an einen Narren, an einen Rasenden verheiratet werden sollte . .! den Contract mit Isabellen werde ich umstossen . .! Ja das muß ich thun . . . das ist meine Schuldigkeit . .! Euch beide Töchter will ich verheiraten und versorgen . . . . ich will mich selbst aus blosser Bosheit und Zorn wieder verehlichen . . . alles was ich habe, Geld, Wechsel, Capital, Zinsen, Einkünfte, Grundstücke, alles will ich durchbringen . .

Poi per dispetto voglio appiccar-  
mi . . .

Ah non connetto: son pien di  
furie,

Son tutto collera, tutto velen.  
(*parte.*)

## S C E N A V I I I .

ANGELICA, CLARICE e LEANDRO *pensieroso.*

*Ang.* Mi par mortificato.

*Clar.* Ho gusto, ho gusto.  
Di vederlo avvilito . . .

*Lean.* Ah vieni . . . presto  
Fuggiam Laurina bella. *a Clar.*  
*prendendola per mano.)*

*Clar.* Non conoscete più vostra forella?  
*(con risentim.)*

*Lean.* Ah sei tu? . . . Chi mi tiene . . .  
Si per te . . . per Colei . . .  
Fuggite tutte due dagli occhi miei.  
*(parte.)*

## S C E N A I X .

CLARICE, ANGELICA, e poi GIOCONDO.

*Clar.* Che casa è diventata!  
Manco mal, ch'io mi sposo.

*Ang.*

und dann! . . . dann will ich mich aus Verzweiflung aufhängen . . . ich bin rasend . . . !  
ich bin voll Wuth . . . voll Zorn . . . ich  
bin über und über Gift. (er geht ab.)

### Achter Auftritt.

Angelika, Clarice, und Leander.

(in Gedanken vertieft.)

Ang. (Er scheint mir betroffen zu seyn)

Clar. (Das freut mich. — Es ist schon recht! daß er einmal herunter gesetzt . . . ! erniedrigt worden ist!)

Lean. (nimmt Claricen bey der Hand.)  
Komme geschwinde, meine Liebe Laurina!  
Komme! wir wollen fliehen!

Clar. (höhnisch.) Vortreflich! kennst du denn deine eigene Schwester nicht mehr . . . ?

Lean. Bist du es . . . ? Wer hält mich?  
ja für dich . . . ! für sie . . . ! geht mir alle beyde aus den Augen.

(er geht ab.)

### Neunter Auftritt.

Clarice, Angelika, und hernach  
Giocondo.

Clar. Was ist doch aus diesem Hause geworden? . . . Aber was liegt mir daran! . . .  
ich verheirate mich ja! — —

Ang.

*Ang.* Anch'io sorella  
Sono stata richiesta.

*Clar.* Poco fa  
Ho ricevuto un foglio  
Da un Cavalier.

*Ang.* Anch'io ne ho ricevuto  
Un altro da un Dottore: Eccolo qui.  
(mostrando la sua Lettera.)

*Clar.* Ecco qui il foglio mio: Da buone  
amiche

Andiamo a concertare una risposta.

*Ang.* Per tali cose io sono fatta apposta.

*Clar.* Ma . . . è buffato! a quest'ora  
Chi mai farà . . . Giocondo? (chiamando.)

Ehi . . . Giocondo?

*Ang.* Giocondo? . . . (chiamando.)  
Ci'è nessuno?

*Gioc.* Signora  
Un Cavaliere, che brama di parlarvi.

*Clar.* Sorella, che fortuna!  
Sarà quel della lettera.

*Ang.* Va dunque ad incontrarlo. (a Giocondo)

*Clar.* Vanne, vola, stordito. (Gioc. parte  
ridendo.)

*Gioc.* (E' quel Signor dei baffi, travestito.)

Ang. Auch mir, meine Schwester! hat sich jemand angetragen!

Clar. Vor etlichen Minuten habe ich ein Briefg'en von einem Cavalier bekommen!

Ang. Und ich einen von einem Doktor!  
(Sie zeigt ihn) hier ist er . . . !

Clar. Hier ist der meinige! . . . Nun wollen wir als gute Freundinnen eine Antwort zusammen schmieden . . . !

Ang. Das ist just meine Sache! Darzu bin ich so zu sagen geböhren!

Clar. Höre! man klopft, wer wird wohl igt kommen? (sie rufft) Giocondo! he! Giocondo!

Ang. Giocondo! Nun ist niemand da?

Gioc. Mein Fräulein! ein Cavalier möchte die Ehre haben, Sie zu sprechen . . . !

Clar. Schwester! was für ein Glück! . . . ja! ja! es ist der von welchem ich den Brief habe . . . !

Ang. (zum Gioc.) So geh, und laß ihn kommen!

Clar. Ja du Dalk! . . . gehe . . . lauffe eile . . . !

Gioc. (lacht im Abgehen) Hu! die wer den erwischt . . . es ist ja nur der schnurbartige Herr in einer andern Verkleidung!  
(er geht ab.)

## S C E N A X.

*IL CAPITANO senza baffi giustracore, con nobile, e Camisciola ricchissima, Parucca caricata, spada, e Cappello sotto il braccio col nome del Cavalier di Crotignac: sempre con vivacità, e con moto.*

*e DETTE.*

*Cap.* Alla bella Clarice  
Precipitosamente  
Strisciando il manco piè quindi incur-  
vando

La Midolla spinale.

Come a sua Principessa, e sua Regina  
Il Cavalier de Crotignac s'inchina.

*Clar.* Cavalier fiete voi  
Che m'avete onorata  
D'un vostro foglio?

*Cap.* Sì, son io, Son' io.  
Principessa mio bene, Idolo mio.  
Eran troppo cocenti i miei Sospiri,  
Aveano tropp oroglio,  
Ed io l'ho chusi a forza entro d'un  
foglio.

*Ang.* (E' un gran strambo costui!) Mi per-  
mettete

Che

## Zehnter Auftritt.

Der Hauptmann, unter dem Namen Herr von Trotignac, ohne Bart, in einem stattlichen Kleide, mit einer reichen Weste, eine lächerliche Perücke auf dem Kopfe, den Degen an der Seite, und den Hut unter dem Arm, sammt den vorigen.

Der Hauptmann, mit Lebhaftigkeit und vieler Bewegung.

Der Herr von Trotignac hat das überirdische Glück, der schönen Fräulein Clarice, als seiner Fürstin, Königin und Gebieterin durch Zusammenziehung seines Schienbeinmarkes, und Ausstreiffung seines unwürdigen Beines, mit einemehr furchtsvollen Krachfusse seine vollkommene Hochachtung und Ergebenheit zu bezeigen.

Clar. Cavalier! sind Sie derjenige welcher mich mit seiner Zuschrift beehrt hat?

Haupt. Ja ich bin es? . . . ich bin es meine göttliche Prinzessin . . ! mein Bestes auf der Welt . . . mein Abgott . . . meine Seufzer waren brüh . . siede heiß . . . mein Verlangen groß . . und meine Hoffnung stolz . . . alles dieses habe ich nun auf ein Blatt gebracht, und Ihnen übersandt . .

Angelika. ( seitwärts. ) Das ist ein außerordentlicher Phantast ( erlauben Sie daß



Che vi faccia un inchino? (*con gran riverenza.*)

Jo sono di Clarice la Sorella.

*Cap.* Saggia egualmente, ed egualmente bella!

*Ang.* Le sue espressioni eccedono.)

*Cap.* Via datemi Signora  
Quella morbida mano.

*Clar.* Volontieri: (*affettando vergogna*)  
Ma . . . bramerei che prima . . .  
Ne parlaste a mio Padre.

*Cap.* Sì: vi voglio fervir luci leggiadre.  
Alla fama, che corre  
Di voi per le Gazzette  
Sono venuto a posta da Parigi:  
Ho lasciato i miei Feudi,  
I Vassali, le Cariche,  
Il Marchese mio Padre,  
La Duchessa mia Nonna, e quattro-  
cento

Cugini titolati,  
Per poter vagheggiar quegli occhi  
amati . . .

Al vostro Genitore  
Vado a spiegar l'amore  
Cara Cavalierella!  
Sento quest'alma oppressa:  
Non posso più resistere  
Mi sento oh Dio! mancar.

(*parte*)

Daß ich die Ehre habe (mit einer Verbeugung.)  
Ihnen meine Ergebenheit zu bezeigen! . . . ich  
bin Claricens Schwester!

Haupt. Gleichermassen vernünftig . . .  
gleichermassen schön . . .

Ang. (Das sind über Donquixottische  
ausschweifende Ausdrücke)

Haupt. Nun! mein Engel! reichen Sie  
mir ihre schöne . . . ihre weiche Hand . . .

Clar. (mit verstellter Schamhaftigkeit)  
Herzlich gern . . . aber ich wünschte . . . daß  
Sie vorher mit meinem Vater sprächen . . .

Haupt. Ja! ich will euch dienen . . . ich  
will euch gehorchen . . . göttliche . . . himms-  
lisch . . . strahlende Augen! Auf den Ruff,  
der von Ihnen und Ihrer Schönheit in  
öffentlichen Zeitungen ausgebreitet wird, bin  
ich gerades Weeges von Paris hieher gereis-  
set . . . habe meine Güter, Unterthanen,  
Ehrenstellen, den Marquis meinen Vater,  
die Herzogin meine Großmutter, und vier-  
hundert mit Ehrentiteln prangende Anver-  
wandte verlassen, um Ihre himmlische Augen  
zu betrachten . . . und zu bewundern. Nun!  
gehe ich, um Ihren Herrn Vater die Liebe  
zu entdecken, liebstes Fräulein! welche meine  
Seele fast erstickt . . . Ich kan nicht länger  
widerstehen . . . ich erliege unter der Qual  
der Liebe!

(er geht ab.)

## S C E N A X I.

ANGELICA, CLARICE, *indi* GIOCONDO.

Clar. Ah son fuori di me.

Ang. Mi pare un matto,  
Io non lo sposerei.

Clar. Voi non dovete entrar ne fatti miei.  
E' nobile, è grazioso;  
Trattandosi d'un Sposo  
Purchè guercio non sia gobbo, nè  
muto,  
Non si deve guardar così al minuto.

Gioc. Signora Padroncina *(ad Angelica.)*  
V'è il Dottor Testa secca,  
Che brama d'inchinarvi.

Ang. Passi, passi  
E' il Dottor, che m'ha scritto.

## S C E N A X I I.

IL CAPITANO con Giustacore abbottonato, Perucca ridicola ma di diverso colore, senza spada, Bastone in mano, Cappello in Testa con serietà, e caminando pianissimo.

• D E T T E.

Cap. Addio Figliole. Angelica  
Vi riverisco.

Clar.

## Fünftes Auftritt.

Angel. Clar. und hernach Gioc.

Clar. Ach ich bin ausser mir . . !

Ang. Der Kerl scheint mir ein Narr zu seyn, den möchte ich nicht heiraten!

Clar. Du brauchst dich in meine Sachen nicht zu mischen . . ! Er ist von Adel! Er ist artig . . . und wenn von einem Mann die Rede ist, so muß man nicht auf alle Kleinigkeiten so acht haben . . . wenn er nur nicht einäugigt . . schielend, bucklicht oder stumm ist . .

Gioc. Fräulein! der Doctör Testa Secca ist draussen, und möchte Ihnen seine Aufwartung machen . . . .

Ang. Er soll nur kommen .! er soll nur kommen .! dieses ist der Doctör, der an mich geschrieben hat)

Clar. Nun werden wir das Wunderthier sehen . . . der ist gewiß ein Wahnsinniger, oder gar ein Narr!

## Zwölfter Auftritt.

Der Haupt. in einen zugeknüpften Rocke, einer lächerl. Perücke, aber auf eine andere Art, als die erste, ohne Degen, einen Stock in der Hand, den Hut auf dem Kopfe, ernsthaft und mit langsamen Schritte, dann die vorigen.

Haupt. Guten Tag meine lieben Kinder . . ! Angelika ich grüsse euch . . .

*Clar.* (E' sostenuto affai  
Questo Signor.)

*Ang.* E' lei, che ha favorito  
Scrivermi?

*Cap.* Oh questo lei  
Fra i Dottori non costumasi:  
Date mi il Voi, datemi il Tu.

*Clar.* (Che faccia!  
Che rozza e brutta idea.)

*Cap.* Da Salamanca  
Il Dottor Testa Secca  
Venne quà per sposarvi.

*Ang.* Troppe grazie!

*Cap.* Che grazie? E il mio dovere.  
Vien quà: Dammi la mano.

*Clar.* (Oh non è niente austero)

*Gioc.* (Il Dottor Testa Secca fa davvero.)

*Ang.* La mano poi . . . Non posso . . .  
pria dovete

Parlarne al Genitore.

*Cap.* E' un Uomo dotto?

*Ang.* Non credo.

*Cap.* Mi dispiace.

Noi non c'intenderemo,

Ma pure per servirti,

Perchè ti voglio bene,

Filosoficamente,

Vado, corro, e ritorno immantinente!

(parte adagio.)

Clar. ( Der liebe Herr ist steiff genug )

Ang. Haben Sie mir die Ehre erzeigt, an mich zu schreiben . . . ?

Haupt. O! das Sie ist bey uns Doctoren nicht gebräuchlich . . . nennt mich nur ihr, oder du!

Clar. ( Das ist ein Gesichte . . . was für ein roher, ungeschliffener, und abscheulicher Kerl ist das . . . )

Haupt. Schnurstracks von Salamanca komm ich Doctor Testa Secca hieher, um euch zu heiraten . . . !

Ang. Sie erzeigen mir zu viele Ehre!

Haupt. Was Ehre? Ehre? es ist meine Schuldigkeit . . . komme her! gieb mir die Hand . . . !

Clar. ( Hu! der ist weiter nicht platt. )

Gioc. ( Den Doctor Testa Secca macht er so ziemlich natürlich )

Ang. Die Hand? die Hand? ich kan nicht . . . da müssen sie vorher mit meinem Herrn Vater darüber sprechen . . . !

Haupt. Ist er ein Gelehrter

Ang. Ich glaube nicht!

Haupt. Das ist mir nicht lieb . . . da werden wir einander nicht verstehen . . . doch ich will dir zu Gefallen . . . ( denn ich liebe dich ) dennoch und zwar ganz philosophisch gehen, lauffen, und gleich wieder hieher zurück kommen.

( er geht sachte ab. )

## S C E N A XIII.

GIOCONDO, CLARICE, ed ANGELICA

*Gioc.* Mi vien voglia di ridere.  
Se non parto di quà  
Tutto tutto l'affar si scoprirà.

(parte)

*Clar.* Un bel Zottico in vero.

*Ang.* Voi stimate  
I Milordi, i Biondini;  
Ed io la gente dotta!

*Clar.* Oh Signora Dottora!

La riverisco.

(bur landosi)

*Ang.* Addio Cavaliereffa.

*Clar.* Voi parlerete sempre  
Di scienze, e di questioni.

*Ang.* E voi di Feudi,  
Di vassalli, e Diplomi.

*Clar.* Oh se sapeste  
Quanto acquistano poco  
Coi Studenti le Donne!

*Ang.* Acquistan meno  
Coi vaghi Milordini profumati.

*Clar.* Sono semper più grati.  
Un Dottore, un Pedante  
Quanto è inutile mai, quanto è pe-  
fante.

Dottorini Saputelli

Per le Donne voi non fate!

Sopra i Libri v'invecchiate

Ne

## Dreyzehenter Auftritt.

Giocondo, Clarice und Angelika.

Gioc. (seitw.) (Kaum kan ich das La-  
chen verbeissen . . . ich darf nicht mehr län-  
ger hier bleiben . . . sonst verderbe ich das  
ganze Spiel) (er geht ab.)

Clar. Der Herr Docttor ist in der That  
ein sauberer Tölpel!

Ang. Du schätzeest die Milords . . die  
süssen Herr'gen, und ich gelehrte Leute . . !

Clar. (spottend) Frau Docttorin! ich bin  
Ihre Dienerin!

Ang. (eben so.) Ich bin die Ihrige meine  
adeliche Dame!

Clar. Ihr werdet beständig von Wissen-  
schaften miteinander reden . . . und gelehrte  
Fragen thun . . .

Ang. Und ihr werdet von Land- und  
Rittergütern, von Unterthanen und Adels-  
briefen mit einander sprechen . .

Clar. Wenn du wüßtest wie wenig eine  
Frau mit einem Gelehrten erhascht . . .

Ang. Mit den wohlriechenden Milord-  
gens gewiß noch weniger . . .

Clar. Doch sind sie angenehmer, als die  
Docttors, . . Ein Schulfuchs ist das abge-  
schmackteste, unnütze, und unerträglichste  
Thier von der Welt . . . Meine liebe gelehrte  
Doctorgens! für uns Frauenzimmer seyd ihr  
nicht . . ! Ihr veraltet über den Büchern . . . !



Ne sapete cosa è amor!  
 Gialli, Gialli, graciletti,  
 Smunti, smunti, Tifichetti  
 Sempre astratti, sempre matti.  
 Ah Sorella brutta cosa  
 Esser sposa d'un Dottor.

## SCENA XIV.

*Parte del GIARDINO, con Casetta rustica e praticabile. LEANDRO sta sedendo sopra un poggiolo in atto di destarsi, indi*

*D. TIMOTEO.*

*Lean.* In mezzo a mille affanni  
 Languiva questo core;  
 Ma con un sogno amore  
 Mi venne a consolar.

Mi pareva d'aver vinto,  
 E che Laurina fosse mia Conforte,  
 Felice me, se avessi una tal forte!

*Tim.* (Eccolo qui d' intorno alla casetta  
 Della sua bella Diva . . .

Vorrei persuaderlo a poco a poco.)

*Lean.* (Basteria che reggesse il capo gioco.)

*Tim.* Leandro.

*Lean.* (Il gioco è forte  
 E' caricato assai.)

*Tim.* Senti.

*Lean.*

und wißt den Plunder was Liebe heißt .! gallfüchtige Gespenster . .! Ausgetrocknete Lungensüchtige . . . immer zerstreut! immer närrisch . . . das ist das Bild der Doctors . . . gewiß eine verfluchte Sache mit einem solchen Manne verheiratet zu seyn.  
( sie geht ab. )

### Bierzehenter Auftritt.

Gegend hinter dem Garten mit einem ländlichen Hause des Gärtners.

Leander, sitzt auf einem kleinen Hügel, und scheint aufzuwachen, hernach D. Timoteo.

Lean. Mitten in tausend Qualen seufzte dieses Herz, aber ein von der Liebe eingefloßter Traum erquickt es wieder . . . Ja! es schiene mir, als wenn ich gewonnen hätte, und Laurina meine Gattin wäre . . . O! wie wäre ich glücklich .! wenn mir dieses Schicksal vom Himmel bestimmt würde .!

Tim. (Nun! da ist er immer um das Häusgen seiner angebetteten Göttin herum . . . . Ich will doch versuchen, ob ich ihn nicht nach und nach zur Vernunft bringen kan . . .!

Lean. Wenn nur das Hauptspiel zu traffe!

Tim. (ruft.) Leander!

Lean. Es ist hoch . . .! und starck besetzt!

*Lean.* (La nuova oh Dio! non giunge mai.)

*Tim.* Ma Leandro, Leandro  
Per carità. (gridando)

*Lean.* Non ho che darvi.

*Tim.* (Oh buona!  
M'ha preso per un povero.)  
Io non cerco elemosina.

*Lean.* Vi dico andate in pace,  
Il Cielo ve ne mandi.

*Tim.* Ma son'io  
Son tuo Padre, che viene  
A chieder scusa de'trasporti tuoi.  
Vien quà: guardami in faccia.

*Lean.* Ah fiete Voi?

*Tim.* Giacchè le tue Sorelle . . .

*Lean.* Cosa vogliono  
Quelle Donne maligne?

(risentito)

*Tim.* Adagio, adagio.  
Han trovato marito, e or or verranno

I due Sposi a parlarmi.

*Lean.* E ben? Che vengano.

*Tim.* Tre matrimoni s'han da fare, il tuo,  
E quel delle Sorelle.

*Lean.* Ah caro Padre  
Lasciate ch'io v'abbracci. M'accor-  
date

Dunque la mia Laurina?

*Tim.*

Tim. Hörst du den nicht?

Lean. Aber wie lange . . . wie lange bleibt doch die Nachricht von der Ziehung aus?

Tim. [schreit.] Aber Leander! . . . Leander! um des Himmels Willen! höre doch!

Lean. Helf euch Gott. .! ich habe nichts Kleines bey mir . .!

Tim. (vortrefflich . .! igt hält er mich gar für einen Bettler!) ich verlange ja kein Almosen . .!

Lean. Geht! . . . Geht in Frieden . . . Der Himmel helffe euch . .

Tim. Aber sehe mich nur einmal recht an . . . ich bin ja kein Bettler . . . es ist dein Vater, der dich wegen seiner Hitze und Uebereilung um Vergebung bittet . . .

Lean. Ach sind Sie es . .? .

Tim. Da deine Schwestern . .!

Lean. (unwillig) Was wollen diese bösen Weibsstücker wieder . .?

Tim. Sachte! . . . Sachte . .! es haben sich Männer für sie gefunden, und die beiden Liebhaber werden sogleich kommen, um mit mir zu sprechen . . .

Lean. Mögen sie doch meinerwegen immerhin kommen . .!

Tim. Es müssen aber nunmehr drey Ehen geschlossen werden . . . Deine! und deiner zwey Schwestern ihre!

Lean. Ach lieber Herr Vater! erlauben Sie, daß ich Sie umarmen darf . . . Sie verwilligen mir also meine Laurina . .? Tim.

**Tim.** Che Laurina?

Io parlo d'Isabella.

Non cominciar di nuovo

A far l'impertinente.

**Lean.** Basta così: voglio Laurina, o niente.

## SCENA XV.

*LAURINA, che non veduta apre la porta della Casa, e DETTI.*

**Laur.** Ho inteso il nome mio  
Parlan forse di me?)

**Tim.** Torna in te stesso:  
Lascia la Giardiniera.

**Lean.** Non posso.

**Tim.** E se voleffi  
Sposarlo io?

**Lean.** Scusatemi  
Ci son prima di voi.

**Tim.** Nemmeno al Padre  
Dunque la cederesti?

**Lean.** Pria di ceder Laurina  
Ch'è il sol degli occhi miei . . . .

**Tim.** Che farèsti?

**Lean.** Non so . . . M'ucciderei.

**Laur.** (Caro Leandro mio!)

*Tim.*

Tim Was? Laurina? Ich rede ja von Isabellen! fange nicht wieder an den Unartigen zu machen . . .!

Lean. Und einmal für allemal ist es genug . . .! Ich will Laurinen, oder gar keine!

## Funffzehnter Auftritt.

Laurina, macht ohne gesehen zu werden die Thüre auf, und die vorigen.

Laur. Ich habe meinen Namen gehört! vielleicht reden sie von mir!

Tim. Gehe in dich . . .! und lasse von der Gärtnerin ab . . .!

Lean. Das kan ich nicht . . .!

Tim. Und wenn ich sie heiraten wollte?

Lean. Ich bitte um Vergebung . . . ich war schon vor Ihnen dabey!

Tim. Also wolltest du sie nicht einmal deinem Vater abtreten?

Lean. Ehe ich Laurinen lasse . . . ehe soll das Licht meiner Augen . . .!

Tim. Wenn es aber seyn müßte, was wolltest du da thun?

Lean. Ich weiß es nicht . . . . ich glaube . . . . ich würde mich umbringen

Laur. (Guter, bester, liebster Leander!

Tim,

*Tim.* Va dunque al Diavolo  
 Non meriti pietà, nè compassione:  
 Birbo nascesti, e morirai briccone.  
 (*parte.*)

## S C E N A X V I.

LEANDRO, e LAURINA.

*Lean.* Mi pare se non erro (*doppo esser  
 stato un poco astratto*)  
 Che m'abbia detto dell' ingiurie.

*Laur.* Ah caro

Leandro mio!

*Lean.* Cara Laurina!

*Laur.* Ho inteso

Con queste proprie orecchie

Quanto ben tu mi vuoi.

Or si, che son ficura.

*Lean.* Mi rincresce

Che in odio al Padre io sono,

Che poveri vivremo.

*Laur.* Non temete

Faccenda mio Cugino

Ha promesso ajutarci: già v'è noto

Il suo spirto, il suo ingegno: e poi  
 mio caro!

Più affai delle ricchezze

Io stimo il vostro cor. Leandro mio  
 (*con tenerezza.*)

Fa-

Tim. So geh denn zum Teufel! du verdienst weder Mitleiden noch Barmherzigkeit . . . . du bist als ein Schurke gebohren, und wirst als ein Spizbube sterben!

(er geht ab.)

## Sechzehenter Auftritt.

Leander, und Laurina.

Lean. (nach einiger Zerstreung.) Wo mir recht ist . . . . so hat er mir ehrenrürige Beleidigungen gesagt .!

Laur. Ach mein geliebtester Leander!

Lean. Meine beste Laurina!

Laur. Mit meinen eigenen Ohren habe ich nun gehört, wie sehr Sie mich lieben! Nun bin ich versichert und ruhig!

Lean. Mir thut es nur leid, daß ich mir den Haß meines Vaters zugezogen habe, und daß wir dieserwegen in Armuth werden leben müssen!

Laur. Fürchten Sie nichts! Faccenda, mein Bruder! hat mir versprochen, uns zu helfen . . . Sein Wiß und sein Verstand ist Ihnen ja bekannt . . ? und über dieses, so schätze ich den Besiz Ihres Herzens höher als alle Reichthümer . . . !

Mein



Faticheriò per voi . . . . Con queste  
mani

Procacciandovi il pan . . . .

*Lean.* Taci Laurina

Ah dove fulla Terra,

Dove un' Amante simile si trova! . . . .

## S C E N A X V I I .

*GIOCONDO* *frettoloso*, e *DETTI*.

*Gioc.* Caro Signor Padrone, ecco la nuova.  
(*gli da una Carta.*)

*Lean.* La nuova . . . ? ah tremo tutto!

La nuova . . . ? presto oh Dio! vediamo  
. . . . dov'è.

Quattordici . . . Sessanta . . . ven-  
titrè . . . . (*leggendo.*)

Cari, carissimi

Numeri amabilissimi. (*baccia la Carta.*)

*Laur.* Avete vinto?

*Lean.* Ho vinto.

*Gioc.* Evviva, evviva.

*Laur.* Ah voi mi consolate!

*Laur.* Quanti Terni . . . guardate . . . .

(*cava e mostra un pacchetto di  
pagherò.*)

Questo è Terno sei mila

Questo dodici mila . . . eccone un  
altro . . .

Ecco il quarto . . . ecco il quinto

Ah

Mein bester Leander . . ! Ich will für Sie arbeiten . . . ! mit diesen Händen will ich unsern Unterhalt zu verdienen suchen . . !

Lean. Schweige . . . Schweige hievon mein liebe Laurina . . ! giebt es wohl auf der Welt noch eine solche Geliebte . . ?

## Siebenzehenter Austritt.

Giocondo eilfertig, und die vorigen.

Gioc. Mein liebster Herr ! (er giebt dem Leander ein Papier.) hier ist die Ziehungsliste . . .

Lean. Die Ziehungsliste . . . ? ich zittere über, und über . . ! geschwinde ! lasse sie sehen . . ? Himmel ! wo ist sie (er liest.)

14. 60. 23. (er küßt das Papier.) liebe, schöne, beste Zahlen !

Laur. Haben Sie gewonnen ?

Lean. Nicht ! anderst !

Gioc. O desto besser . . Sie sollen leben . . sie sollen leben . . . !

Laur. O wie sehr freue ich mich billig mit Ihnen !

Lean. Wie viel Ternen . . ? seht (er zieht ein Päckgen Zettel heraus.) hier ein Terno zu sechs tausend, einer zu zwölf tausend  
 h hier

Ah Laurina, ah Giocondo.  
Più felice di me non v'è nel Mondo.

*Laur.* Il Cielo finalmente  
Ci ha provveduti: il Cielo  
Che assiste l'innocenza.

*Gioc.* Padroncino,  
Ci è la mancia per me?

*Lean.* Tieni: va intanto . . .  
Va riscuotili subito. *(gli dà i pagherò.)*

Trenta sei mille scudi  
Deve darmi l' Impresa.

*Gioc.* Tanta robbà!  
Qui ci vuole un Cavallo:  
Ci voglion due Facchini.

*Lean.* Non importa.  
Regalerò il Cavallo, e chi li porta.  
*(Giocondo parte.)*

## S C E N A XVIII.

*LAURINA, e LEANDRO.*

*Laur.* Caro sposo adorato  
Molto più del denaro m'interessa  
La tua felicità.

*Lean.* Che bella forte!  
Che gran forte . . . io son ricco . . .  
Io son Principe . . . io son

Che

hier der 3e, der 4e, der 5e, Ach! Laurina!  
nun bin ich der glücklichste Mensch auf der  
Welt!

Laur. Endlich hat also der Himmel für  
uns gesorgt . . . endlich steht er der Unschuld  
bey!

Gioc. Und mein Trinckgeld . . . ?

Lean. (giebt ihm die Zettel.) Geh! und  
casire sie ein! Die Impresa muß mir sechs  
und dreyßig tausend Thaler zahlen . . .

Gioc. So viel? . . . dazu braüche ich ein  
Pferd und zwey Knechte . . .

Lean. Daran liegt nichts . . . ich werde  
das Pferd . . . und die, welche mit tragen  
helffen, reichlich belohnen!

(Gioc. geht ab.)

## Achtzehenter Auftritt.

Laurina, und Leander.

Laur. Mein liebster, bester Bräutigam  
. . . dein Glück . . . deine Zufriedenheit  
freut mich mehr, als das Geld selbst . . .!

Lean. Was für ein herliches Schick-  
sal? Was für ein übergrosses Glück?  
Ich bin reich .! Ein Fürst! Ich bin

Che caldo . . . che gran smania . . .  
 ah più non capo

Dentro del Giustacore! *(si sbottonna, e si fa vento.)*

Son più grasso, più pingue, e son Signore.

„ Voglio comprare un Feudo. . . .

„ Voglio fare un viaggio . . . una  
 Carrozza,

„ Una Muta . . . Ah Laurina

„ Verrai tu nella Muta . . . il sangue,

„ Mi bolle nelle vene . . . fuma il  
 capo . . .

„ Il cor mi balza . . . l'Equinozio,  
 . . . l'Anno . . .

Il giorno della Luna.

Oh che forte, o che forte, o che  
 furtuna!

Cara godrem insieme?

Sarai tu l'Idol mio

E la mia forte oh Dio!

Tutta farà per Te.

Con oro, coi brillanti,

Con Paggi con Laché

Vedran la mia Laurina

Vestita da Damina

Sempre venir con me.

Banchetti, Festini,

Palazzi, Casini,

Contesse Duchesse

Chi viene, ch'è v'è.

Che

welche Hitze! welche Ueberraschung! Ach ich kan das Kleid nicht mehr zugeknöpft leiden (er Knöpft sich auf und macht sich Luft.) Ich bin schon dicker . . . ! Schon fetter! Ein grosser Herr! Ich will adeliche Güter kauffen! Ich will Reisen machen . . . ! Ich will mir Kuttschen, und einen ganzen Zug Pferde anschaffen .! Ach Laurina! einen ganzen Zug für dich . . . ! Das Geblütthe wallt mir in den Adern . . . ! Der Kopf ist mir warm! Mir schlägt das Herz . . . Das Aequinoctium . . . Das Jahr der Tag des Mondes . . . welches Glück . . . welche Freude! Mein Engel! wir werden das Vergnügen mit einander geniessen .! Du sollst mein Abgott . . ! und mein Glück das deinige seyn! In Gold! Edelgesteinen . . . mit Pagen, Lauffern, und Bedienten wird meine Laurina, als eine Dame gekleidet immer mit mir gehen! Gastereyen . . . Feste will ich anstellen . . . Paläste und Lusthäuser will ich bauen . . . Gräfinen und Fürstinnen werden bey uns aus und eingehen . . . .

Che chiasso, che spasso  
 Diletto maggiore  
 Il Mondo non ha.

(partono.)

## SCENA XIX.

Sala.

**D. TIMOTEO**, e il **CAPITANO** in figura  
 da Cavaliere.

**Tim.** Ma voi siete furioso  
 Caro signor Francese.

**Cap.** I Parigini  
 Sono tutti così.

**Tim.** Voglio informarmi  
 Voglio scrivere in Francia.

**Cap.** Ma Monsieur  
 Non vedete all'aspetto  
 Ch'io sono un Cavalier?

**Tim.** Voi dite ben, ma non si può sapere.

**Cap.** Diable, Diable.

**Tim.** Chiamatelo  
 (sbattendo i piedi.)

Quando volete.

**Cap.** Ma Monsieur Monsieur

Io mi sento bruciare:

Io sono innumorato.

**Tim.** Ma un momento

Caro

Was für ein Aufsehen wird das nicht machen . . . ! Welche Freude wird das nicht für uns seyn . . . In der That auf der Welt ist ausser unsern Vergnügen kein grösseres.

(sie gehen ab.)

### Neunzehenter Auftritt.

D. Timoteo und der Capitän als Cavalier.

Tim. Sie sind aber ein wenig zu wild, mein Herr Franzos!

Haupt. Die Pariser sind nicht anderst!

Tim. Ich will mich wegen ihrer erkundigen . . . ich will nach Frankreich schreiben . . .

Haupt. Aber Monsieur? Sehen Sie an meinem Anzuge nicht, daß ich ein Cavalier bin?

Tim. Sie sagen es wohl . . . aber man kan nicht wissen! . . .

Haupt. (strampft mit den Füßen.) Diable! Diable!

Tim. Ja! ruffen sie ihn, so viel sie wollen!

Haupt. Aber Monsieur! ich brenne vor Liebe . . . ! ich bin zum Leute auffressen verliebt!

Tim. Nur einen Augenblick . . .



Caro Monsù, un momento . . .

*Cap.* Dunque ritornerò . . .

*Tim.* Si si tornate.

*Cap.* Se Clarice mi date  
Voglio fare una festa strepitosa  
Con cento Violini,  
Dodici Contrabassi, dieci Trombe  
Otto Corni, un Tamburo  
Sei Cembali, quattr' Organi . . .

*Tim.* Anche gli Organi?

E che volete dar la Festa a un Regno?

*Cap.* Se non son cose grandi io non m'im-  
pegno. ( parte. )

## S C E N A   X X .

*D. TIMOTEO*, poi *GIOCONDO*, indi il *CAPITANO*, che torna col nome del *Dotor Testa secca*.

*Tim.* Costui è indemoniato!

Ha il foco adosso: gli ho da dar mia  
figlia,

E non mi ho da informare?

*Gioc.* Ci è là un Dottore, che vi vuol par-  
lare.

*Tim.* Digli che passi, ch'è Padron . . .

Tu ridi?

Afinaccio, insolente.

Parla.

*Gioc.*

lieber Monsieur! einen Augenblick Gedult!

Haupt. Ich werde also wieder kommen!

Tim. Ja ja kommen Sie nur wieder!

Haupt. An meinem Hochzeitstage mit Claricen will ich ein Fest geben worüber die Welt erstaunen soll . . . ! ein hundert Violinen, zwölf Contrabasse, zehn Trompeten, acht Waldhörner, eine Trommel, sechs Flügel . . . vier Orgeln . . .

Tim. Auch Orgeln . . . ! und dieses Fest geben Sie wohl einem ganzen Königreiche . . . ?

Haupt. Ja! wenn bey mir die Sachen nicht groß heraus kommen sollen . . so laß ich es lieber gar bleiben. (er geht ab.)

## Zwanzigster Auftritt.

D. Tim. hernach Gioc. und endlich der Hauptm. als Doctor Testa Secca.

Tim. Der hat den Teufel im Leibe . . . und einen tüchtigen Brand im Gehirne . . . Ich soll ihm meine Tochter geben, ohne mich einmal zu erkundigen . . .

Gioc. Hier draussen ist ein Doctor, der Sie sprechen möchte! (lacht.)

Tim. Sag, er sey Patron . . . er soll nur herein kommen . . . aber du lachst . . . unhöflicher . . . Eselskopf . . . gleich sage . . worüber du lachst!

*Gioc.* Rido . . . (ah m'imbroglio) Niente niente. (parte.)

*Tim.* Ride forse di me! la mia figura  
Non mi pare ridicola!  
E poi con un par mio  
Non ci é gran cosa da scherzare.

*Cap.* Addio (con sostenutezza.)

*Tim.* Servitor suo, (guardand. con meraviglia.)

*Cap.* Vorrei  
Vostra figlia per Moglie:  
Non mi dite di nò!

*Tim.* Quando saprò chi è Lei risolverò.

*Cap.* Come! Non conoscete  
Il Dottor Testa secca

*Tim.* Non Signore.

*Cap.* Un celebre Dottore  
Ch' ha studiato Gramatica  
In Salamanca?

*Tim.* Ve lo credo . . . . ma . . .

*Cap.* Umanità a Firenze,  
Rettorica a Livrono?

*Tim.* Ma vorrei . . . .

*Cap.* La Logica a Berlin, le Leggi a' Padova,  
La Fifica in Lovanio? . . .

*Tim.* Sì Signore, ma prima . . .

*Cap.* L'Arte Musica  
In Amsterdam, a Mompellier la Nautica,  
La Mercatura in Genova.

*Tim.*

Gioe. Ich lache . . . (ich verwirre mich!)  
es ist nichts . . . gar nichts . . . (er geht ab.)

Tim. Ich will doch nicht hoffen, daß der Schurke gar über mich lacht . . . ? Ich sehe doch so lächerlich nicht aus . . ! und ich dächte mit einem Manne, wie ich bin, wäre nicht zu scherzen . . !

Haupt. (Kommt steiff herein.) Guten Tag!

Tim. (sieht ihn mit Verwunderungen an) Ihr Diener!

Haupt. Ich möchte gerne Ihre Tochter zur Frau haben . . . schlagen sie mir sie ja nicht ab . . !

Tim. Ich werde sehen, was zu thun ist, wenn ich erst weiß, wer Sie sind . . ?

Haupt. Wie? Sie kennen den Doctor Testa Secca nicht!

Tim. Nein mein Herr!

Haupt. Einen berühmten Doctor, welcher die Sprachlehre zu Salamanca erlernet hat?

Tim. Ich glaube Ihnen . . . aber . . ?

Haupt. Die schönen Wissenschaften zu Florenz . . ! die Redekunst zu Livorno . . !

Tim. Aber ich möchte nur . . .

Haupt. Die Vernunftlehre zu Berlin . . ! die Rechtsgelehrsamkeit zu Padua . . ! die Naturlehre zu Löwen . . !

Tim. Gut mein Herr! aber ich möchte vorher!

Haupt. Die Thonkunst zu Amsterdam . . ! das Schiffwesen zu Montpellier . . ! die Kaufmanschaft zu Genua . . .

Tim.

*Tim.* Ma io schiatto se Lei . . . .

*Cap.* La scherma in Londra,  
In Roma la Pittura,  
La Medicina in Tunesi.

*Tim.* Son disperato . . . almen una parola.

*Cap.* Si la vostra figliola  
Io la vò ad ogni patto.

*Tim.* E se io vi dicessi . . . .

*Cap.* Oh non direste,  
Che cose da par vostro.  
Vi dò tempo mezz' ora: risolvete  
Con libertà, con pace  
Ma non dite di nò, che mi dispiace.

Di mia scienza al paragone  
I Sapienti tutti sette  
Fur Somari, e fu minchione  
Marco, Tulio, Cicerone  
Se si mette

Al par di me,  
Item, Socrate, e Platone  
Fur idioti, ed al confronto  
Io son pronto  
Per mia fè.

Omai Clarice più non vò.

Vostra figlia sposerò. *(parte.)*

*Tim.* Io son quello che ciarlo! maledetto  
Non ho potuto dirgli  
Neppure due parole:  
Ah ch'io temo affogar le mie Figliole.

*(parte.)*

Tim. Aber ich berste . . . wenn Sie . . . !

Haupt. Das Fechten zu London . . . ! die Malheren zu Rom . . . ! die Arzneiwissenschaft zu Tunis . . . !

Tim. Ey das ist ja zum toll werden . . . ! so hören Sie doch wenigstens ein Wort . . . !

Haupt. Ja eure Tochter will ich . . . ! die müßt ihr mir geben . . . !

Tim. Und wenn ich aber sagte . . . , daß . . .

Haupt. Schweigt, Ihr könnt nichts sagen als Sachen, die euch gleich sehen . . . . Ich lasse euch eine halbe Stunde Zeit . . . ent- schließt euch nun nach eurer Bequemlichkeit . . . aber nur keine abschlägliche Antwort, denn diese würde mich verflucht verdriessen . . . . In Vergleich mit meiner Gelehrsam- keit waren alle sieben Weisen blosser Dumm- köpfe, Marcus Tullius Cicero war ein Thor gegen mich . . . Socrates! Plato! sind unwis- sende gegen mich . . . und ich bin alle Au- geblicke bereit Proben davon abzulegen . . . . Nun will ich kein weiteres Gewäsche mehr hören . . . kurz und gut eure Tochter will, und muß ich zur Frau haben!

(er geht ab.)

Tim. Bin ich der, welcher ein Gewäsche macht! . . . Ey du verfluchter Kerl . . . ! und ich habe kaum zwey Worte geredet . . . ! ließ er mich denn darzu kommen . . . . O wie sehr fürchte ich da meine Töchter übel zu verheiraten?

(er geht ab.)

Ein

## S C E N A XXI.

LEANDRO insieme con LAURINA, poi CLARICE,  
ANGELICA, D. TIMOTEO che torna, finalmente il  
CAPITANO ora da CAVALIERE, ed ora da  
DOTTORE.

*Lean.* Ho piacer di vendicarmi (con  
Laurina)

*Laur.* M' hanno troppo maltrattata  
a 2. La fortuna si è cangiata  
Tocca a noi di trionfar.

*Lean.* E' pur vaga, é pur galante  
L' invenzion del Capitano!

*Laur.* Ritiriamoci pian pian piano  
Odo gente Camminar.

a 2. Le due care Sorelline  
Dispettose malandrine  
Brutte brutte han da restar.

(si ritirano.)

*Ang.* Io lo voglio Signor Padre.

*Clar.* Oh per me lo voglio anch'io.

*Ang.* E' un Dottore.

*Clar.* E un Cavaliere.

*Tim.* O che femine ciarliere!

*Ang.* M' ha in cantato.

*Gia.* M' ha invaghito,

## Ein und zwanzigster Auftritt.

Leander, Laurina, hernach Clarice, Angelika, D. Timoteo, und endlich der Hauptm. als Cavalier, und Doctör.

Lean. Wie sehr soll es mich freuen, wenn ich mich rächen kan . . . !

Laur. Sie sind gar zu arg mit mir umgegangen . . . !

Lean. } Die Umstände haben sich aber ge-

Laur. } ändert, und nun ist die Reihe zu frohlofen an uns . . . !

Lean. Die Erfindung des Hauptmannes ist in der That sinnreich und lustig!

Laur. Gehen wir sachte auf die Seite, . . . denn ich höre jemand kommen!

Lean. } Die beiden Schwestern werden

Laur. } wie die Diebinnen beschämt da stehen . . . . !

(Sie gehen auf die Seite.)

Ang. Ich will, und muß ihn haben Herr Vater!

Clar. Und auch ich will ihn . . . .

Ang. Er ist ein Doctör!

Clar. Er ist ein Cavalier!

Tim. Plaudertaschen! Schwächerinnen!

Ang. Er hat mich ganz eingenommen!

Clar. Er hat mich bezaubert . . . !

Tim.



*Tim.* Oh che smania di Marito!  
 Si l'avrete, non temete;  
 Non mi stiate più a seccar.

*Laur.* Accostiamoci bel bello.

*Lean.* Si facciamoci vedere.

a 2. Il dottore, il Cavaliere,  
 Ci sapranno vendicar.

*Clar.* }

} a 2. Il Notaro che sia lesto.

*Ang.* }

Presto andatelo a chiamar.

(a D. *Tim.*)

*Laur.* Signore io mi congratulo. (a *Clar.*  
 ed *Ang.*)

*Lean.* M'han detto che si sposano (a  
*Clar.* ed *Angelica.*)

*Lean.* }

} a 2. Il Cielo le felicità

*Laur.* }

Godan tranquille ogn'or.

*Tim.* }

*Clar.* } a 3. Che faccie invetriate!

*Ang.* } Che faccie da lassate!

Come con Ciglio intrepido?

(ciascun da se.)

Stanno d'accordo ancor!

*Cap.* Monsieur per la risposta (vestito  
 da cav.)

Ecco che son tornato. guardando

attentam: *Laur.* con  
 smania caricata.)

Ma

Tim. Mädchen! seyd ihr Manntoll?

Nun gut! fürchtet nichts . . . ihr sollt sie haben, eure saubern Liebhaber . . . ihr sollt sie haben . . . aber laßt mich nur einmal zu frieden, und hört auf mich zu plagen . . . !

Laur. Nun! können wir näher kommen!

Lean. Ja! wir wollen uns sehen lassen!

Lean. } Der Cavalier und der Doktor

Laur. } wird uns gewiß rächen.

Clar. } Der Notarius muß geschwinde gerufen werden . . . eilen Sie

Ang. } Herr Vater! eilen Sie um ihn rufen zu lassen . . . !

Laur. (zur Ang. und Clar.) Ich erfreue mich mit Ihnen!

Lean. Ich habe gehört, daß Sie sich verheiraten . . . !

Lean. } Der Himmel seegne Sie und über- und } häuffe Sie bey langem Leben mit

Laur. } vielem Glücke . . . !

Tim. } Was das für unverschämte Gesichter sind . . . ! Die Dreisten

Ang. } kühnen wagen es noch . . . . .

(jedes für sich) sie hängen noch aneinander!

Haupt. (als Cavalier.) Mein Herr! ich bin der Antwort wegen hier (er sieht Laur. mit verstellter Zärtlichkeit an.)

Aber!

Ma quella dea chi è ?

Ang. }  
Tim. } a 2. E' una ragazza ignobile

La nostra Giardiniera.

Clar. Signore che maniera! (con risentimento)

Lei parli un pò con me.

Cap. Morbleu che bella cosa! (verso Laur. come sop.)

Charmante, Jolie, graziosa

Lean. }  
Lau. } a 1. Sbuffa, tarocca, e strepita.

(accenando Clar. che mostra dell' inquietudine)

Et io ne godo affè.

Cap. Madam cosa avete? (a Clarice)

Cl. Volubile voi siete (con dispetto)

Non Fate più per me.

Tim. }

} a 2. Signor Francese andate.

Ang. }

Cap. Cara se mi guardate . . . . (a Laurina)

Tim. }

Ang. } a 3. Ma in faccia nostra è troppo:

Cl. }

E' troppa impertinenza.

Cap. E ben ci vuol pazienza

Ma sempre io l' amerò. (guar. da Laur. appass. poi parte)

Laur.

Aber! wer ist diese Göttin . . ?

Ang. } Es ist ein gemeines Mädgen und  
Tim. } sere Gärtnerin!

Clar. (empfindlich.) Mein Herr! was ist das für eine Art . . . reden Sie doch auch ein wenig mit mir . . .

Haupt. (gegen Laurinen mit Entzücken.) Morbleu! welche Schönheit . . charmante, Jolie, reizend . .

Lean. } (deuten auf Clarice so unruhig ist.)

Laur. } Sie schnaubt für Zorn . . Sie murret . . ! Sie ist voll Bosheit, und ich möchte für Freude bersten!

Haupt. (zur Clar.) Madame! was fehlt Ihnen?

Clar. (mit Verachtung.) Sie sind ein flüchtiger Mensch . . ! Sie sind nichts für mich!

Tim. } Herr Franzose! gehen Sie ihres  
Ang. } Weeges!

Haupt. (zur Laur.) Sehen Sie mich an, meine Schöne . .

Tim. } Aber! in unserer Gegenwarth

Ang. } . . . das ist bey meiner Seele zu

Clar. } grob . . .

Haupt. Leider! heißt es hier Gedult! (er sieht Laurina schmachkend an.) Aber lieben . . ! lieben werde ich sie ewig.

(er geht ab.)

Laur. }  
 } a 2 ( Quanto mi vien da 'ridere )

Lean. }

Ang. }

Clar. } a 3. Chi mai poteva crederlo ,

Tim. }

} Mi sento il sen dividere:

a 5. }

} Refister più non sò.

( Laur. e Lean. ridendo , e  
 gli altri con inquietu  
 dine )

Laur. E' pure un Forestire ( con dol-  
 cezza ad Ang. Cla. e Tim. )

Meglio di voi mi tratta.

Lean. Se l' ama un Cavaliere ( accen-  
 ando Lau. )

Anch' io la posso amar.

Tim. }

Clar. } a 3. ( Mi spiace trionfino ,  
 Ang. } Che' abbiano a giubilar. )

Laur. }

} a 2. ( Così l'altiere femmine  
 Lean. } Si devono trattar. )

Cap. E' un' ora e più che aspetto.

( da Dottore. )

Che avete risoluto ?

Ah cara ! che Vifetto

Che grazia fingolar ? ( guard.

Lau. con affettazion come  
 sopra. )

Ang.

Lean. } Wie muß ich nicht lachen . . .  
Laur. }

Ang. } Wer hätte dieses jemahls glaub  
Clar. } ben sollen . . ?  
Tim. }

a 5 } Es zerrißt mir das Herz! Ich  
kan nicht mehr aushalten!  
(Laur. und Leand. lachend, die andern mit  
Unruhe.

Laur. (mit Leutseeligkeit zu Ang. Clar. und  
Tim.) Mich hat der Fremde doch so ziemlich  
artig behandelt . . . !

Lean. (auf Laure deutend.) Wenn sie ein  
Cavalier lieben kan, so wird sie doch wohl  
auch für mich nicht zu schlecht seyn?

Tim. } Das Frohlocken dieser Elenden  
Clar. } fehlte noch, um mich vollends ra-  
Ang. } send zu machen . . . .

Lean. } (So müssen stolze Weibsperso-  
Laur. } nen erniedriget werden!)

Haupt. (als Doctor.) Es ist eine Stunde  
und darüber, daß ich d'raussen warte! . . . .  
Was haben Sie beschloffen? (sieht die Laur.  
mit Verwunderung und verliebt an.) Ach Schön-  
ste .! welches Gesicht .! welche besondere  
Schönheit . . !

Ang. Con me Signor Dottore  
Deve parla d' Amore.

Tim. }  
Cla. } a 2. (Tutti se n' innamorano,

Questo che diavol è!)

Cap. Ma voi fiete una Venere (a  
*Lau con trasporto caricato*  
Siete una Stella, un Sole.

Cla. }

Ang. } a 3. (Udite che parole.

Tim. } Ah che non son più in me)

Lau. Bench'io non son Signora (con  
*dolcezza come sopra*)

Anche ill Dottor mi adora.

Lean. Dunque non è pazzia  
S'amo Laurina mia.

Gcp. Sicuro: è una ragazza (acca-  
*nando Lau.*)

Che merita ogni amor.

Tim. }

Clar. } a 3. Canaglia, gente pazza

Ang. } Ci deridete ancor?

Laur. } a 2. (La rabbia li martella,

Lean. } Lo scherno gl' avilli.)

Cap. (La povera Sorella  
Io vendic cosi.)

Tim. }

Clar. } a 3. La forte maledetta

Ang. } Contro di noi s' aggira.

(inquieti.)

Lean.

Ang. So müssen Sie mit mir reden,  
Herr Docttor!

Ang. } Was der Teufel ist das . . . in  
Clar. } die verlieben sich alle . . .

Haupt. (zur Laur. mit gezwungener Lebhaftigkeit.) Sie sind reizender als die Venus . . . !  
glänzender als ein Stern . . . schöner als  
die Sonne!

Clar. } Höre ein Mensch einmahl, was

Ang. } das für Worte sind . . . ! ach

Tim. } ich möchte aus der Haut fahren!

Laur. Ohngeachtet ich keine Dame bin  
(leutselig zu Angel.) so mißfalle ich doch auch  
dem Herrn Docttor nicht . . . !

Tim. Ich begehe also vermuthlich keine  
Nartheit, wenn auch ich Laurinen liebe . . .

Haupt. (auf Laur. deutend.) Wahrhaftig  
das ist ein Mäd'gen welche alle mögliche Lie-  
be verdient . . . !

Tim. } Niederträchtiges . . tolles Gesin-

Clar. } de . . . und ihr lacht uns noch

Ang. } aus?

Laur. } (seitw.) Die Bosheit wirgt, und

Lean. } der Spott grämt sie!

Haupt. (seitw.) So räche ich meine arme  
Schwester!

Tim. } (unruhig) Das verdamnte Glück

Clar. } ist wider uns . . . !

Ang. }



Lean. }  
 Cap. } a 3. La forte favorevole  
 Laur. }

Per noi la ruota gria.

(allegri)

Tim. )  
 Cla. } a 3. Fortuna instabilissima.  
 Ang. }

Lau. )  
 Cap. } a 3. Fortuna amabilissima  
 Lean. }

*Tutti.*

Girando a poco a poco  
 Di noi ti prendi gioco  
 col fa rei delirar.

Fine dell' Atto secondo.



Lean. } (fröhlich.) das günstige Glück hat  
Laur. } sich auf unsere Seite gewendet . . .

Tim. }  
Clar. } Unbeständiges Glück!  
Ang. }

Lean. } Liebenswürdiges Glück  
Laur. }

## C h o r.

Du wechselst mit uns wunderbarlich! du treibst mit uns dein Spiel, und bringst durch deinen unvermutheten Wechsel manche bis zum Wahnsinn?

Ende des zweyten Aufzuges.



# ATTO TERZO.

## SCENA I.

**GABINETTO** con **TAVOLINO** da un lato, sopra del quale diversi Sacchetti aperti tutti numerati al di fuori, e pieni di varie monete d'oro, ed argento, ed un Baulo vicino.

Don **TIMOTEO** e **GIOCONDO** attenti a guardare le diverse monete. **Leandro** con **Taccuino** i mano facendo i conti.

**Tim.** Saran tutte di peggio *(guardando con l'occhi altro)*

Queste monete?

**Gioc.** Genovine, Ruspi, Zecchini venetiani . . . son pur belle Le Doppie d'oro, per esempio questa.

*(prendendo in mano una moneta)*

**Tim.** Ah voi siete Figliolo una gran testa!

*(accostandosi a Lean.)*

**Gioc.** (Si perché ha vinto. Già nessuno osserva:

Questa è buona per me: *(ponendosi in Tasca la moneta.)*

**Tim.** Non ho mai visto Un Figlio più ubbidiente.

*Lean.*

# Dritter Aufzug.

## Erster Austritt.

Cabinet mit einem Tisch auf einer Seite, worauf viele offene und auswärts gezeichnete Säcke voll Gold- und Silbermünzen stehen . . . . Nahe dabey ist ein Koffer . . . . D. Timoteo und Giocondo betrachten die verschiedenen Münzen aufmerksam . . . . Leander aber hat eine Schreibtafel, und rechnet . . . .

**Tim.** (schaut bald hier bald dort hin.) Sie sind doch wohl alle Gewichtig . . . ?

**Gioc.** Genueser Münzen . . ! funkel neu . . . aus der Pfanne . . ! Venezianer Dukaten . . . die Doppien sind doch schön (er nimmt eine.) zum Beyspiel diese!

**Tim.** (zum Leander.) Mein Sohn! . . du bist doch ein fluger Kopf . . !

**Gioc.** (Ja izt weil er gewonnen hat) (er steckt seitwärts das Geld ein.) Nun beobachtet es ohnehin niemand . . . ! das taugt für mich . . !

**Tim.** Ich habe nie einen gehorsamern Sohn gesehen . . . !

Lean.

*Lean.* Sai che va bene? Non ci manca niente.  
(a Gioc.)

*Gioc.* Doppo averli contati  
I Sacchi ad uno, ad uno han numerati.

*Lean.* Caro Padre in qual pena  
Sono stato fin' ora,  
Privo del vostro affetto. (Cava  
tira fuori la scatola, e l'apre  
all' opposto versando tut-  
to il Tabacco)

*Tim.* Chi! tu fosti l'oggetto  
Fin or dell' amor mio.

*Lean.* Prendete. (esibendogli il Tabacco.)

*Tim.* Ov' è il Tabacco?

*Gioc.* E' andato in terra. (ridendo)

*Lean.* Pazienza.

*Tim.* Non è niente.

*Gioc.* (Il Padre or gli perdona facilmente)

*Lean.* Giocondo chiudi un poco  
Quei Sacchi nel Forzier.

*Gioc.* Poi mi darete?  
Qualche Doppietta?

*Lean.* Volentier n' avrai  
Caro Giocondo mio quante vorrai.

(Gioc. ripone bel bello i sac-  
chi nel Forz.)

Lean. (zum Gioc.) Weißt du, daß alles richtig ist . . . ? Es fehlt nicht das geringste!

Gioc. Nachdem sie es gezählt hatten, so haben sie gleich einen Sack nach dem andern numerirt . . . !

Lean. Mein Herr Vater! wie leid hat es mir gethan, mich bisher Ihrer Gunst beraubt zu sehen (er zieht die Dose heraus, macht sie verkehrt auf und verschüttet den Taback.

Tim. Wer? du? im Gegentheil . . . ! Du warest allezeit der Gegenstand meiner väterlichen Liebe!

Lean. (bietet ihm Taback an.) Belieben Sie . . . !

Tim. Wo ist denn der Taback . . . ?

Gioc. Auf dem Stubenboden (lachend.) Er hat ihn ja ausgeschüttet . . . !

Lean. Gedult . . . ?

Tim. O das hat nichts zu bedeuten . . . !

Gioc. (seitw.) So ist verzeiht ihm der Vater gern!

Lean. Giocondo! sperre ist diese Säcke in den Koffer!

Gioc. Hernach werden Sie mir doch auch etliche Doppien geben!

Lean. Ja mein lieber Giocondo! herzlich gerne . . . ! so viele du willst . . . !

Gioc. (legt die Säcke nach und nach in den Koffer.)

## S C E N A II.

CLARICE, ANGELICA, e DETTI.

Clar. Posso venire a rallegrarmi?

Ang. Anch'io

Mi vorrei rallegrar Fratello mio.

Gioc. Signor, non vi scordate

(*accostandosi parla piano a  
Leandro*)

Di quel che già sapete.

Lean. Non dubitar.

Tim. Figliole

Avete un gran Fratello!

Sempre l'ho detto.

Ang. E noi

Non l'abbiam detto sempre?

Lean. Troppe grazie.

Clar. E' il ritratto, e il modello  
Dell'onestà.

Gioc. (Che furbe!

Quand'uno è ricco, è il miglior  
vom del mondo)

Lean. E pur due ore sono

Ero un indegno, un pazzo,

Un Afino, un balordo.

Ang. Oh che sciocchezze! Non me ne  
ricordo.

Tim. Via quel ch'è stato è stato.

Lean. Era Laurina

Una vil Giardiniera,

Clar

## Zweyter Auftritt.

Clarice, Angelika, und die vorigen.

Clar. Darf ich kommen, um meine Freundschaftsbezeugungen und Glückwünsche abzulegen?

Ang. Welchen auch ich die meinigen beysügen möchte, mein lieber Bruder!

Gioc. (sagt ihm alleine) Mein Herr! vergessen Sie nicht . . . was Sie . . .

Lean. Zweifle im geringsten nicht . . .!

Tim. (zur Ang. und Clar.) Ihr habt einen würdigen Bruder, meine Töchter . . . Ich hab' es immer gesagt . . .!

Ang. Und haben nicht auch wir allezeit das nämliche gesagt . . .?

Lean. Zu viel Ehre . . .!

Clar. Er ist das wahre Bild der Rechtschaffenheit!

Gioc. (seitw.) (Was das für ein Spitzbuben Pack ist? Ja ja! wenn ein Mensch reich ist, so ist er auch der beste von der Welt . . . . .!)

Lean. Und doch war ich nur erst vor etlichen Stunden ein Unwürdiger, ein Narr! ein Unsinniger . . .

Ang. Thorheiten . . .! Ich erinnere mich nicht so etwas gesagt zu haben . . .!

Tim. Stille davon . . . was geschehen ist, das ist vorbei!

Lean. Und Laurina war ein schlechtes niederträchtiges Gärtnermädgen!

Clar.



*Clar.* Chi, Laurina?

E'la più buona giovane  
Civile, manierosa . . .

*Ang.* Degna di dare a' un Re la man di  
Spofa.

*Gioc.* Ecco la chiave.

*(consegnan dogli la chiave  
baulo.)*

*Lean.* Andate.

*Gioc.* Qualche doppietta poi . . . non  
vi scordate.

*(parte.)*

## S C E N A III.

LEANDRO, D. TIMOTEO, ANGELICA,  
e CLARICE,

*Lean.* Ditemi caro padre, conoscete  
Un certo Fondachelli  
Banchiere Livornese?

*Tim.* E l' Amico miglior, ch'ho in quel  
Paese.

*Lean.* Giocondo è figlio suo:  
Io n'ho delle riprove.  
Un error giovanile  
Dalla Patria, e dal Padre  
Lo condusse lontano.

*Tim.* Da vero?

*Ang.* Come?

*Lean.* Il dubitarne è vano.

## Der Zerstreute.

Clar. Wer sagt das? . . . Laurina ist das beste, höflichste und artigste Mädchen!

Ang. Würdig ihre Hand einem Könige zu geben!

Gioc. (gibt dem Leander die Kofferschlüssel) Hier sind die Kofferschlüssel . . . aber vergessen Sie nur nicht auf die versprochenen etlich Doppien . . .

Lean. Nein doch! sage ich . . . ! gehe nur!  
(Gio. geht ab.)

## Dritter Auftritt.

Leander, D. Timoteo., Angelika,  
und Clarice.

Lean. Sagen Sie mir, liebster Herr Vater . . . ! kennen Sie einen gewissen Wechsler Fondachelli in Livorno?

Tim. Das ist mein bester Freund, den ich in diesem Lande habe!

Lean. Nun! Giocondo ist sein Sohn! Ich habe überzeugende Beweise davon . . . . Ein Jugendfehler hat ihn von seinem Vater und Vaterlande entfernet . . . .

Tim. In Wahrheit?

Ang. Wie?

Lean. Es ist im gerinsten nicht daran zu zweifeln . . . ! Er soll . . .

In vece del Dottore

( *ad Angelica.* )

Sarà questo il tuo Sposo: è ricco,  
è giovane,

E galantuomo.

*Tim.* E che ci penseresti?

Il matrimonio è fatto.

*Ang.* Lo sapete

Quanto sono ubbidiente.

( *Sempre all fine farà meglio che niente.* )

*Cla.* Ed io come rimango?

Io che son la prima . . . .

( *piangendo.* )

*Tim.* Il Cavaliere

E' andato in fumo.

*Lean.* Or ora

Tu pur farai contenta. E' già pen-  
fato

E' stabilito tutto . . . Ma a proposito  
Laurina mia dov'è? Perchè non vie-  
ne?

Della mia cara Sposa or mi sovviene.

( *parte.* )

(zur Ang.) Anstatt des Doctors dein Mann werden . . . ! . Er ist reich, jung und ein ehrlicher Mensch . . . !

Tim. Das ist ein guter Gedanke . . . !  
die Heyrat ist so gut als richtig . . . !

Ang. Sie wissen, Herr Vater! wie gerne ich Ihnen in allem gehorche (seitw.) (Es ist doch besser diesen, als gar keinen!)

Clar. (weinend.) Und ich! ich armes Ding! soll unversorgt bleiben . . . ? Ich bin doch die ältere . . . !

Tim. Der Cavalier ist verschwunden . . .  
und . . .

Lean. Gleich wirst du auch befriediget werden . . . . Es ist schon dafür gesorgt . . . !  
Es ist schon alles ausgemacht . . . ! Aber eben fällt mirs ein . . . ! Meine Laurina ist nicht hier . . . ! Warum kommt sie nicht . . . ?  
Auf einmal kommt mir igt meine liebe Braut in die Gedanken.

(er geht ab.)

## S C E N A IV.

D. TIMOTEIO, CLARICE ed ANGELICA.

*Tim.* Ah che Figlio, che figlio! che bel core!

Lo guasta il troppo amore  
Per quella Giardiniera.

*Clar.* Pagherei

Questo mi Sposo di saper chi è.

*Ang.* Qual che altro Parigino.

*Clar.* Anzi qualche Dottor di Salmanca.

*Ang.* Pieno di riverenze.

*Clar.* Pieno di Libri in foglio;

Deponete Sorella il vostro orgoglio.

Tenete la lingua

Tenetela a freno

Giarlate un po meno,

Credetelo a me.

Non tutti i Mariti

Son pazzi sforditi:

Vi sono di quelli

Che san bastonare:

Noi siamo ciarliere

Noi fiam Zizaniere

E questa condotta

Durevol non è.

(partono)

## Vierter Auftritt.

D. Timoteo Angelika und Clarice.

Tim. Was für ein Sohn .! was für ein trefflicher Sohn ist das nicht .! welch' ein schönes Herz . .! Nur die gar zu heftige Liebe zur Gärtnerin verdirbt ihn ein wenig!

Clar. Ich gäbe etwas darum, wenn ich wüßte wer mein Bräutigam ist . .?

Ang. Vielleicht ein zweites Pariser Herrgen?

Clar. Vielleicht ein zweiter Doctör von Salamanka!

Ang. Voll Artigkeiten . .!

Clar. Mit Folianten beladen . .! Schwester! wir werden besser thun, wenn wir unsern Stolz ablegen, und bescheidener werden . .! plaudere etwas weniger . .! halte deine Zunge mehr im Zaume, und glaube mir! nicht alle Männer sind einfältige Tropfen . .! Es giebt welche darunter, die im Nothfalle das Zuschlagen verstehen! Wir sind Plauderinnen .! Zänkerinnen, und diese Aufführung kan in die Länge nicht gut thun!

(Ang. und Clar. gehen ab.)

## S C E N A V.

*D. TIMOTEO, indi il CAPITANO colla divisa  
come nel primo Atto, ma senza baffi.*

*Tim.* Clarice ha dello Spirito  
E dice ben: le Donne . . .

*Cap.* Signor Suocero.  
Permettetemi . . .

*Tim.* Ah ah eccolo quà.  
Che Socero, che Socero . . . Ma  
voi . . .

Chè fiete il Cavalier, Siete il Dot-  
tore,  
Avete una facciaccia . . . Non sa-  
prei . . .

Vi dimando perdono . . .

*Cap.* Io son Faccenda, il Capitano io sono,  
La vostra Giardiniera è mia Cugina  
Vidi la poverina

Da tutti strapazzata  
Ed io per vendicarla  
Con aspetto mentito . . .

*Tim.* Ho capito ho capito:  
Siete un bel galeotto.

*Cap.* Sono onesto.

*Tim.* Per far raggiri istosso.

*Cap.* Vostro Figlio istesso.

Clarice mi ha promesso,  
Ed io senz'altra replica la voglio.

*Tim.*

## Fünfter Auftritt.

**D.** Timoteo, hernach der Hauptmann im Uniform, wie im ersten Aufzuge aber ohne Schnurbart.

**Tim.** Clarice hat Verstand . . ! sie redet die Wahrheit . . . die Weibspersonen . . . !

**Haupt.** Herr Schwiegervater . ! erlauben Sie!

**Tim.** Ha! ha! seht! warum nicht gar Schwiegervater . ! Aber was zum Teufel . . . Sind Sie der Cavalier? der Doctör? Alles in einer Person . . ? Sie haben ein Gesichte das sich zu allem brauchen läßt wie ich merke . . ! ich weiß nicht . . ! verzeihen Sie . . !

**Haupt.** Ich bin Faccenda! der Hauptmann bin ich . . . Ihre Gärtnerin ist meine Schwester . . ! Ich habe gesehen, daß die arme Närrin von allen übel behandelt wurde . . . und habe, um sie zu rächen unter jenen Verkleidungen . !

**Tim.** Ha! ich verstehe Sie! ich verstehe Sie! Sie sind ein feiner Galgenstrick!

**Haupt.** Beym Teufel . ! was sagen Sie da? Ich bin ein ehrlicher Kerl . . .

**Tim.** Ist man da ehrlich, wenn man dergleichen Streiche macht . ?

**Haupt.** Ihr Herr Sohn hat mir selbst Claricen zur Frau versprochen, und ich erkläre kürzlich, daß ich sie haben will . .



*Tim.* Pur ch'ella voglia voi: qui sta l'im-  
broglia.

*Cap.* Purche mi voglia! Ah non sapete an-  
cora

Quanto mi amin le Donne.

*Tim.* (Una bella figura!)

*Cap.* M'amano nel vedermi a diritturā.

Quando passo per la strada

Gridan tutte: Eccolo quà.

Ha un visino gentilino,

Bella bocca porporina,

Occhi azzuri, ciglia nere;

Se ci guarda, oh che piacere!

Se fa un vezzo, un forrifetto;

Se s'inchina, che diletto!

E'un prodigio di bellezza,

Tutto tutto gentilezza

Tutto garbo, e civiltà!

(partono.)

## SCENA VI.

### GIARDINO.

*LAURINIA* in atto di licenziarsi da alcuni  
Giardinieri, e *LEANDRO* che  
passeggia.

*Laur.* Addio Mengotto, Ciapo, Lena ad-  
dio

Col caro Sposo mio

Cangiando queste spoglie

Va-

Tim. Nur ist die einzige Hinderniß, ob sie vielleicht nicht mehr abgeneigt ist Sie zum Mann zu nehmen, als Sie es sind meine Tochter zum Weibe zu haben?

Haupt. Abgeneigt . . ! ha! ha! Sie wissen vermuthlich noch nicht wie gerne mich die Frauenzimmer haben?

Tim. (seitwärts) Der Kerl sieht mein Seele nicht übel aus . . . !

Haupt. Alle Weibspersonnen sind in mich verliebt sobald sie mich nur sehen! Wenn ich auf der Gasse gehe, so rufen sie einander zu . . ! da geht er! Was für ein liebes Gesicht er nicht hat . . . ! Was für ein schöner Purpurmund . . . ! Was für blaue Augen . . . ! Schwarze Augenbraune . . . ! Wenn er einem ansieht, was empfindet man nicht da? Wenn er einen Blick schießen läßt . . . ! Wenn er lächelt . . ! Wenn er grüßt . . ! Mit welchem Anstande geschieht das nicht? . . Er ist bewundernswürdig . . ! schön . . ! ganz Höflichkeit . . Ganz Wiß . . . Ganz Artigkeit  
(beide gehen ab.)

## Sechster Auftritt.

### Garten.

Laurina, nimmt von verschiedenen Gärtnern Abschied, und Leander geht auf und ab.

Lau. Leb wohl Mengotto, Ciapo, und Lenzen . . ! morgen gehe ich mit meinem Bräutigam

Vado domani alla Città vicina:  
 Venitemi a trovare  
 Che un bel lauto banchetto io vi vò  
 fare.

*Lean.* Stupirete in vedere.  
 Il tratto, il genio nobile,  
 Il portamento delle Cittadine  
 Tutte ornate di gemme il petto, e il  
 Crine.

*Laur.* Io stupirne? Pensate  
 Le nostre Villanelle  
 Quanto semplici più, sono più belle.

*Lean.* Ma bisogna, avvezzarsi  
 A trattar da Signora.

*Laur.* Son cose che s' imparano in un'ora.

*Lean.* Veranno delle Visite  
 Bisogna saper far un complimento.

*Laur.* Non volete altro! Ve ne faccio cento.

*Lean.* Softenuta in Carrozza . . .

*Laur.* Lo sò come, un pavone,

*Lean.* Far delle riverenze.

*Laur.* Per esempio così? *(fa una riverenza.)*

*Lean.* Brava bravissima.

*Laur.* Oh l'ho vedute fare,  
 Ed ho talento assai per imparare.

*Lean.*

in die Stadt, um meine Kleidung und mein Schicksal mit etwas bessern zu vertauschen . . !  
Kommt nach, und besucht mich . . ! Ein herrlicher Schmauß erwartet euch daselbst . . !

Lean. Du wirst dich wundern, wenn du den edlen Anstand . . ! Das artige Weesen . . . der Stadt Frauenzimmer sehen wirst . . . wenn du sehen wirst wie die Edelaesteine an ihrer Brust und in ihren Haaren blitzen !

Laur. Darüber soll ich mich wundern ? Denke, daß unsre Landmädgen, je weniger sie den Puz nöthig haben, um so viel wirklich schöner sind ?

Lean. Du must dich aber izt wirklich angewöhnen, wie eine Dame zu thun !

Laur. Das sind Sachen, die man in einer Stunde lernen kan . . . !

Lean. Wenn Besuch kommt, so muß man wissen anständige Verbeugungen zu machen . . .

Laur. Wenn du sonst nichts willst . . ! Da mache ich dir hundert in einer Minute . . !

Lean. Steiff in dem Wagen sitzen . !

Laur. Da will ich stolz darinnen sitzen, wie ein Pfau !

Lean. Sich mit Anstand neigen . .

Laur. (verbeugt sich) So ohngefähr . . ?

Lean. So recht . . ! unvergleichlich . . . !

Laur. Ich hab' es oft genug ersehen, wie man sich gegen jemand verneigt . . . und über dieses habe ich einen gelernigen Kopf . . .

*Lean.* (Che Spirito! Che grazia!  
 Voglio prendermi spaffo) *Figuratevi,*  
 Che un Cavaliere io sia,  
 Che venga a visitarvi?  
 Ma di quelli alla Moda,  
 Che alle spose d'intorno  
 Van facendo i Galanti, ed i Zerbini;  
 Prima con mille inchini,  
 Con mille ceremonie io mi presento;  
 Poi con vezzo così sciolgo l'accento.

Madame permettetemi  
 Ch'io bacci quella mano,  
 Ch'è degna d'un sovrano,  
 Che merita ogni amor.

*Laur.* Signore, a voi concedere  
 La mano non poss'io:  
 Solo allo sposo mio  
 Permessò è quest'onor.

*Lean.* E' un atto di rispetto.

*Laur.* Oibò non lo permetto.

*Lean.* Lo vuol la Civiltà

*Laur.* Lo vieta l'onestà.

*Lean.* Oimè . . . che acerbe pene! (*fingendo*  
*Svenirsi.*)

*Laur.*

Lean. (seitwärts) Was für einen Verstand . . ! Welche Annehmlichkeit besitzt sie nicht . . Nun! will ich einen Scherz mit ihr machen . . ) Stelle dir aber nun einmal vor, ich sey ein Cavalier, welcher dir einen Besuch abstatten wollte schönste Laurina; Aber einer von denen nach der heutigen Welt . . . Welche sich um die jungen Frauen herum machen . . ! ihnen schöne Sachen vorsagen . . ! ihnen schmeicheln, und mit ihnen tändeln . . . Ich trette mit tausend Verbeugungen . . . mit tausend Umständen ein, und fange endlich mit reizenden Blicken folgender Gestalt zu reden an — — —

Madame erlauben Sie, daß ich mich erühne diese Hand zu küssen, welche verdient das Eigenthum des größten Beherrschers zu seyn . . !

Laur. Mein Herr! dieses kan ich Ihnen nicht erlauben . . . ! Dieses Vergnügen ist bloß für meinen Mann bestimmt . . .

Lean. Erlauben Sie es nur zum Beweise meiner Hochachtung — — —

Laur. Beyleibe nicht . . ! Da willige ich nicht ein . . .

Lean. Die Höflichkeit fordert es!

Laur. Aber die Rechtschaffenheit, Treue, und Redlichkeit verbieten es . . . !

Lean. Wehe mir! welche Schmerzen (er that, als würde ihm übel.)

Laur. Il Cavalier si sviene!

Un poco d'acqua: subito. (*chiamando.*)

Lean. Ah di morire io dubito:

Jo cado adesso quà.

Laur. La prego di cadere

Un tantinel più in là.

Lean. Non giovano le buone?

Per forza m'avvicino. (*volendosi accostare*)

Laur. Jo prenderò un bastone

Signor Cavalierino. (*risoluta*)

Lean. Dunque crudel lasciandovi

Lontano me n'andrò. (*in atto di partire*)

Laur. Ed io più in là mirandovi

Contenta refterò.

Lean. Ah sposa fedele! (*con vivacità.*)

Leandro son io.

Vi chiedo ben mio

La destra, e l'amor.

Laur. Leandro voi siete?

Che gioja ch'io provo!

Tenete tenete,

La mano, ed il cor.

Lean. Sposina mia cara.

Laur. Mio sposo diletto.

Lean. } a 2. { Mi giubila il petto

Lean. } a 2. { Mi giubila il cor.

Laur. } a 2. { Evviva gli Sposi

Laur. } a 2. { Evviva l'amor.

(*nel partire odono delle voci di giubilo e si fermano.*)

Laur. (ruffend.) Dem Cavalier wird übel  
 . . . geschwinde ein wenig Wasser . . . !

Lean. Ich glaube, daß ich sterbe . . .  
 gleich werde ich hier nieder sinken . . .

Laur. Sinken Sie immer ein wenig wei-  
 ter von mir weg nieder!

Lean. Mit der Güte ist, wie ich sehe hier  
 nichts ausgerichtet . . . (er tritt näher) Ich  
 komme also mit Gewalt näher . . . !

Laur. Mein kleines Cavaliere'n . . . sie  
 verlihren die Hochachtung (trozig.) ich wer-  
 de nach einem Stocke greiffen . . .

Lean. Grausame. So will ich Sie denn  
 verlassen . . . , und mich entfernen . . .

(im fort gehen.)

Laur. Und mich wird es freuen, Sie in  
 der Ferne bewundern zu können . . .

Lean. (mit Lebhaftigkeit.) O meine getreue  
 Gattin . . . es ist dein Leander . . . ! ja ich  
 bin es, der dich um dein Herz und um deine  
 Hand bittet . . . !

Laur. Mein Leander ist es . . . ? welche  
 Freude empfindet mein Herz . . . hier! hier!  
 wohl! . . . hier habt ihr mein Herz, und mei-  
 ne Hand!

Lean. Meine liebe Braut . . . !

Laur. Mein liebster Bräutigam.

Laur.) Meine Brust ist mit Freude erfül-

Lean.) let . . . ! Es leben alle treuen Braut-

paare, es lebe die Liebe.

(beym Abgehen hört man jauchzende Stimmen.)



## SCENA ULTIMA.

TUTTI.

Cap. }  
Laur. } a 2. Evviva gli sposi (di dentro)  
Evviva l'amor.

Ang. }  
Gioc. } a 2. Evviva gli Sposi (di dentro.)  
Evviva l'amor.

Laur }  
Lean. } a 2. Che voci son queste?

Fermiamoci ancor.

Cap. }  
Clar. } a 2. Noi siamo Sposi (escono per  
la mano da una parte

Ang. }  
Gioc. } a 2. Noi pure ci amiamo (dall'  
altra parte.)

Tim. Ed io Vecchiarello,  
Ed io vedovello,  
In giorno sì bello  
Giojr voglio ancor.

Tutti. Evviva gli Sposi  
Evviva l'amor.

Clar. Zitti un poco . . . Il Rosignolo  
Canta anch'esso, e spiega il vo-  
lo (accenando verso gli al-  
beri.)

Cap. Odo il Merlo, che fischiando  
Per amor va giubilando. (co-  
me sopra)

Lean. }  
Lau. } a 2. Augelletti si cantate  
Rallegrate questo cor.

Tutti.

## Letzter Auftritt.

Alle spielende Personen.

Haupt. } Es leben die Brautpaare. — Es  
 Clar. } lebe die Liebe!  
 von innen. }

Ang. } Es leben die Brautpaare.

Gioc. } Es lebe die Liebe!

Lean. } Was sind das für Stimmen?

Laur. } Wir wollen noch ein wenig bleiben?

Haupt. } (Kommen auf einer Seite, und füh-  
 ren sich bey der Hand.) Wir sind

Clar. } ein Brautpaar . . . !

Ang. } von der andern Seite ) Auch wir

Gioc. } lieben uns . . . !

Tim. Und auch ich alter Knabe . . . auch  
 ich alter Wittwer ! will an diesem frohen  
 Tage mit fröhlich seyn . . . !

Alle.

Es leben die Brautpaare,  
 Es lebe die Liebe!

Clar. Stille! hör't! Auch die Nachtigall  
 singet von Liebe (gegen die Bäume) und breitet  
 die Flügel aus . . . !

Haupt. Ich höre auch die Amsel von Lie-  
 be pfeiffen . . . !

Lean. } Singt zu muntre Vögel, und er-

Laur. } freuet unsre Brust.

*Tutti.* Evviva gli Sposi  
Evviva l'amor.

*Ang.* Solitario il Passeretto

Come canta per diletto! (*verso  
gli alberi.*)

*Tim.* E là dentro quella macchia  
Come canta la Cornacchia

*Lean.* }  
*Lau.* } a 2. Augeletti si cantate

Rallegrate questo cor.

### PARTE DEL CORO.

Evviva gli Sposi  
Evviva l'amor.

### TUTTI.

Dopo mille, e mille affanni.

Ritornò la pace al Core

Viva il GIOCO, e viva AMORE

Che fa tutti rallegrar.

Fine del Dramma.



Alle.

Es leben die Brautpaare,  
Es lebe die Liebe!

Ang. Auch der einsame Späze singt aus  
Vergnügen (gegen die Bäume)

Tim. Und wie singt nicht die Krähe in  
diesem Busche.

Lean. ) Ja! liebe Vögel singt, und er-

Laur. ) freut unsre Brust!

Ein Theil des Chors.

Es leben die Brautpaar!

Es lebe die Liebe!

Alle.

Nach tausend und tausend Qualen

kehrt endlich die Ruhe in die Herzen zurück

. . . Es lebe das Spiel . . . es lebe die

Liebe . . . ! welche uns alle erfreut . . . !

Ende des Singspiels.



Stille

Es leben die ...  
 Es leben die ...  
 Das Leben ist ...  
 Das Leben ist ...  
 Das Leben ist ...  
 Das Leben ist ...  
 Das Leben ist ...

Ein Teil des ...

Es leben die ...  
 Es leben die ...

Stille

Stad ...  
 Städt ...  
 Städt ...  
 Städt ...  
 Städt ...  
 Städt ...

Ende des ...











